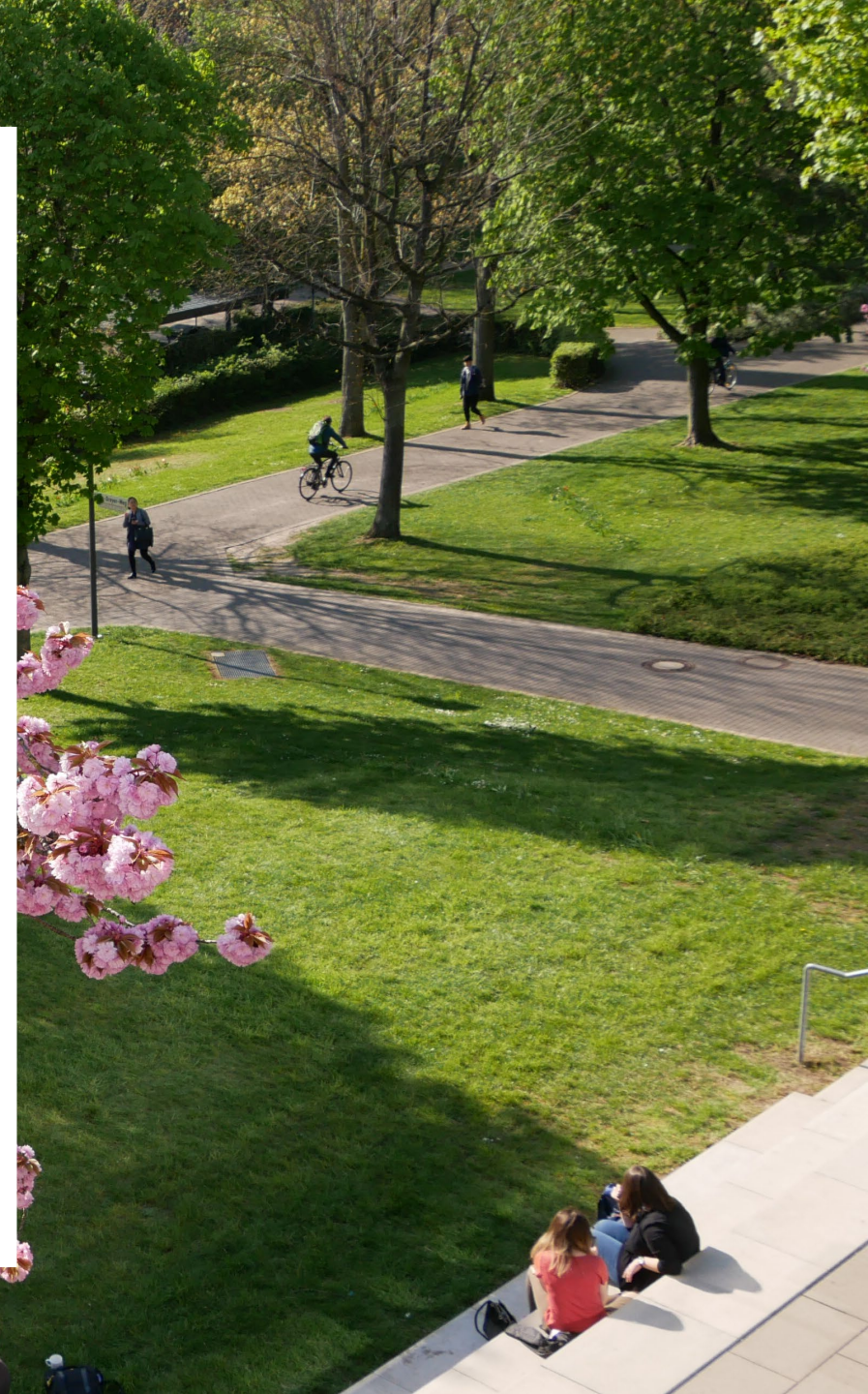




Fakultät für Kulturwissenschaften

2022-2023





Gliederung

1. Fakultät für Kulturwissenschaften S. 3
 2. Forschung S. 11
 3. Wissenstransfer und kulturelle Bildung S. 56
 4. Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen S. 58
 5. Studium & Lehre S. 64
 6. Internationalisierung S. 71
 7. Impressum S. 86
- 

Fakultät für Kulturwissenschaften





Fakultät in Zahlen – Status quo

12 Institute

11 Zentren

69 Studiengänge/
Fächer

7.811 Studierende gesamt
Datenstand Nov 2023
davon **5.628** weiblich

573 Mitarbeitende gesamt
Datenstand Jan 2024
davon **390** weiblich

113 Professuren
Datenstand Jan 2024
davon **68** weiblich





Dekanat bis 09/2023



**Prof. Dr.
Volker Peckhaus**

Dekan

→ [Mehr zur Person](#)



**Prof.in Dr.in
Christine Freitag**

Stellvertreterin des Dekans
Studiendekanin
für die Lehramtsstudiengänge

→ [Mehr zur Person](#)



**Prof. Dr.
Norbert Otto Eke**

Studiendekan
für die Nicht-
Lehramtsstudiengänge

→ [Mehr zur Person](#)



**Prof.in Dr.in
Andrea Becher**

Prodekanin für Forschung und
Diversity Management

→ [Mehr zur Person](#)





Dekanat ab 10/2023



**Prof. Dr. Dr.
Oliver Reis**

Dekan

→ [Mehr zur Person](#)



**Prof.in Dr.in
Dorothee M. Meister**

Stellvertreterin des Dekans
Studiendekanin
für Studium,
Lehre und Digitalisierung

→ [Mehr zur Person](#)



**Prof.in Dr.in
Eva-Maria Seng**

Prodekanin
für Forschung,
akademische Karrieren und
Internationalisierung

→ [Mehr zur Person](#)



**Prof.in Dr.in
Britt-Marie Schuster**

Prodekanin
für Prozessmanagement und
Kommunikation

→ [Mehr zur Person](#)



**Dr.in
Larissa Eikermann**

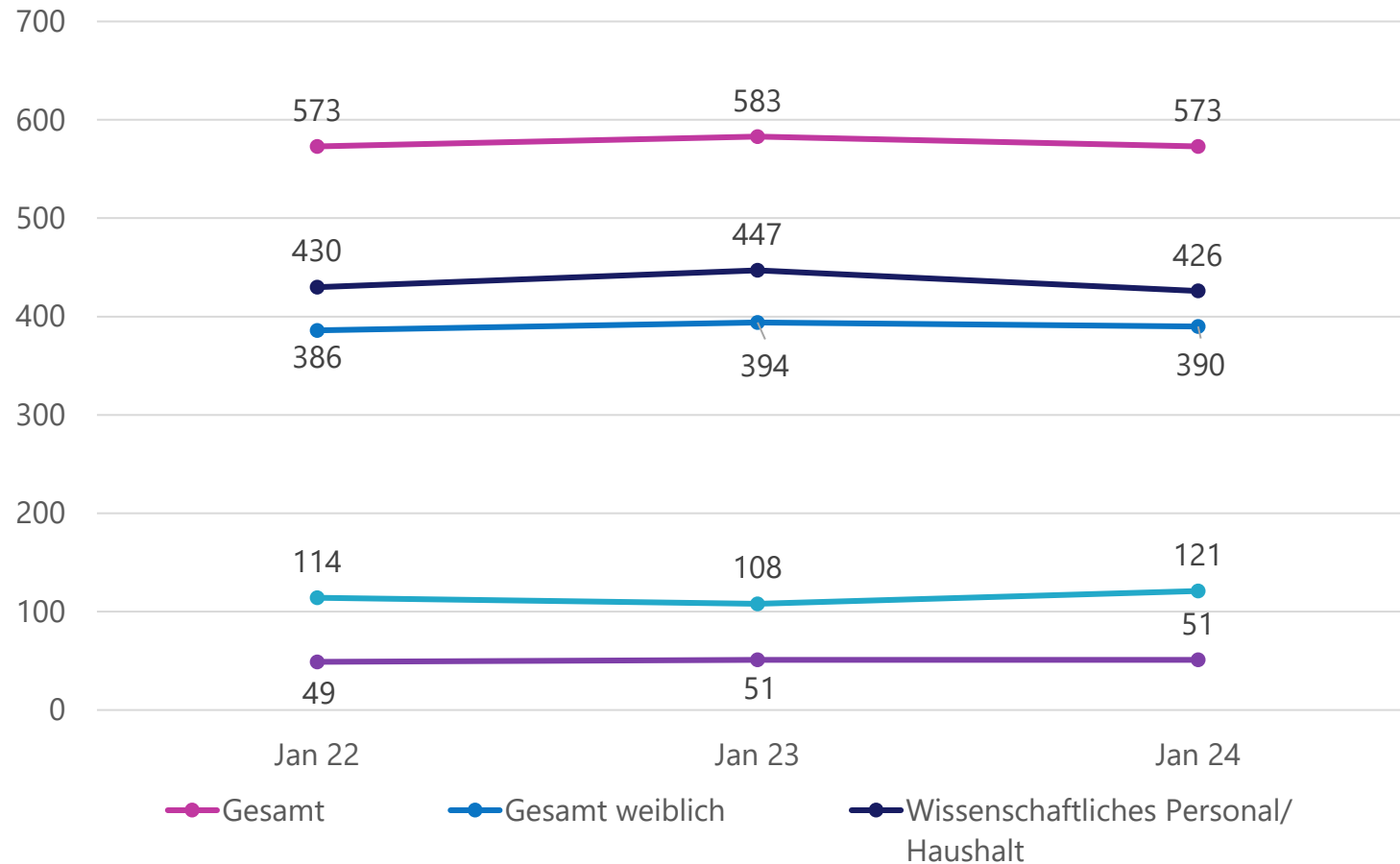
Prodekanin
für Nachhaltigkeit,
Gleichstellung und Diversität

→ [Mehr zur Person](#)





Personal



Anmerkungen

Summe „Personal Gesamt“ und Summe „Personal Gesamt weiblich“ fallen etwas niedriger aus, als die Summe der Zeilen „wiss. Personal (ohne Drittmittel), nicht wiss. Personal (ohne Drittmittel) und Personal aus Drittmittel“, da es Personen gibt, die sowohl aus Haushalts- als auch aus Drittmitteln finanziert werden. Diese werden demnach zweimal aufgeführt.





Neuberufene 1.10.2022-1.10.2023

Name	Institut/Fach	Denomination
Dr. Philipp Neumann	Erziehungswissenschaft	Sonderpädagogische Förderung und Inklusion mit dem Förderschwerpunkt Lernen
Dr. Katharina Gather	Erziehungswissenschaft	Didaktik des Unterrichtsfachs Pädagogik
Dr. Yves Huybrechts	Geschichte	Geschichte Flanderns in europäischer und globaler Verflechtung
Dr. Sebastian Luft	Philosophie	Theoretische Philosophie
Dr. Johannes Kepper	Musikwissenschaft	Musikwissenschaft/Digitale Musikedition (Akademieprofessur)
Dr.-Ing. Axel Berndt	Musikwissenschaft/Kreativinstitut OWL	Modellierung vernetzter virtueller Datenräume (im Bereich Musik und Medien)
Dr. Anna Plaksin	Musikwissenschaft/Kreativinstitut OWL	Digitale Technik der Musik- und Medieneedition
Dr. Naciye Kamcili-Yildiz	Islamische Theologie	Islamische Religionspädagogik und -didaktik



Institute & Zentren



Sprache, Literatur, Kultur

- [Institut für Anglistik und Amerikanistik](#)
- [Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft](#)
- [Institut für Romanistik](#)

- [Belgienzentrum \(BELZ\)](#)
- [Zentrum für deutschsprachige Gegenwartsliteratur \(ZdG\)](#)

Kunst, Medien, Musik, Textil

- [Institut für Kunst/Musik/Textil](#)
- [Institut für Medienwissenschaften](#)
- [Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn](#)

- [C:POP. Transdisciplinary Research Center for Popular Music Cultures and Creative Economies](#)
- [Institut für Begabungsforschung in der Musik \(IBFM\)](#)
- [Zentrum Musik – Edition – Medien \(ZenMEM\)](#)

Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

- [Institut für Erziehungswissenschaft](#)
- [Institut für Evangelische Theologie](#)
- [Historisches Institut](#)
- [Institut für Humanwissenschaften – Philosophie](#)
- [Institut für Humanwissenschaften – Psychologie](#)
- [Institut für Humanwissenschaften – Soziologie](#)
- [Paderborner Institut für Islamische Theologie](#)
- [Institut für Katholische Theologie](#)

- [Center for the History of Women Philosophers and Scientists](#)
- [Pnina Navè Levinson Seminar für Jüdische Studien](#)
- [Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies \(ZG\)](#)
- [Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften \(ZeKK\)](#)

[Zentrum für Sprachlehre \(ZfS\)](#)

[Graduiertenzentrum KW \(GKW\)](#)





Kooperationen vor Ort in Studium & Forschung



- Zentrum Musik-Edition-Medien (ZenMEM)
- Gemeinsame Studiengänge
- Lehramt Musik
- L³ Musik



- Zusammenarbeit in Studiengängen (Philosophie, Katholische Theologie)
- Kooperation bei Dr. phil., Dr. theol.



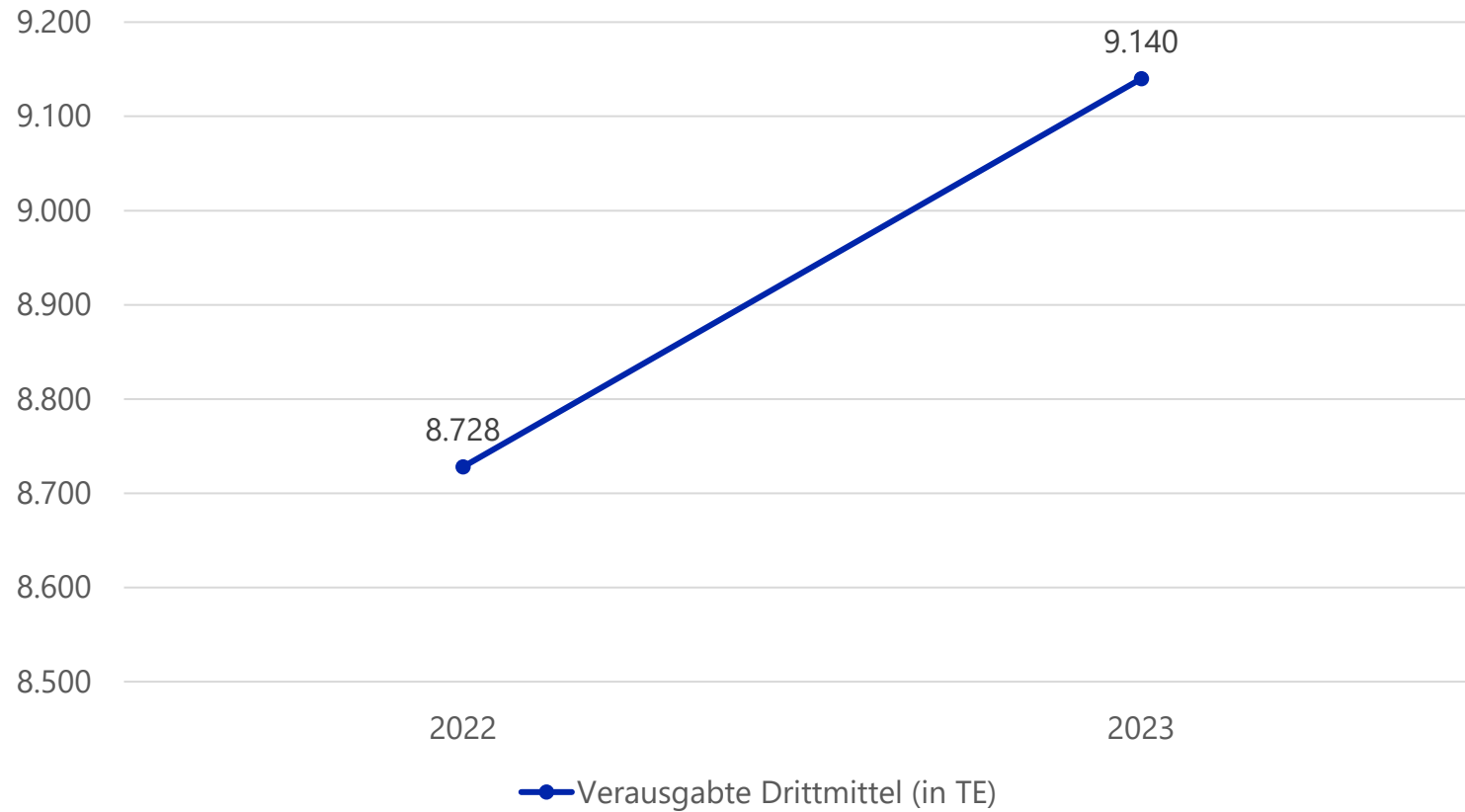
- Zusammenarbeit in Religionspädagogik, Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik



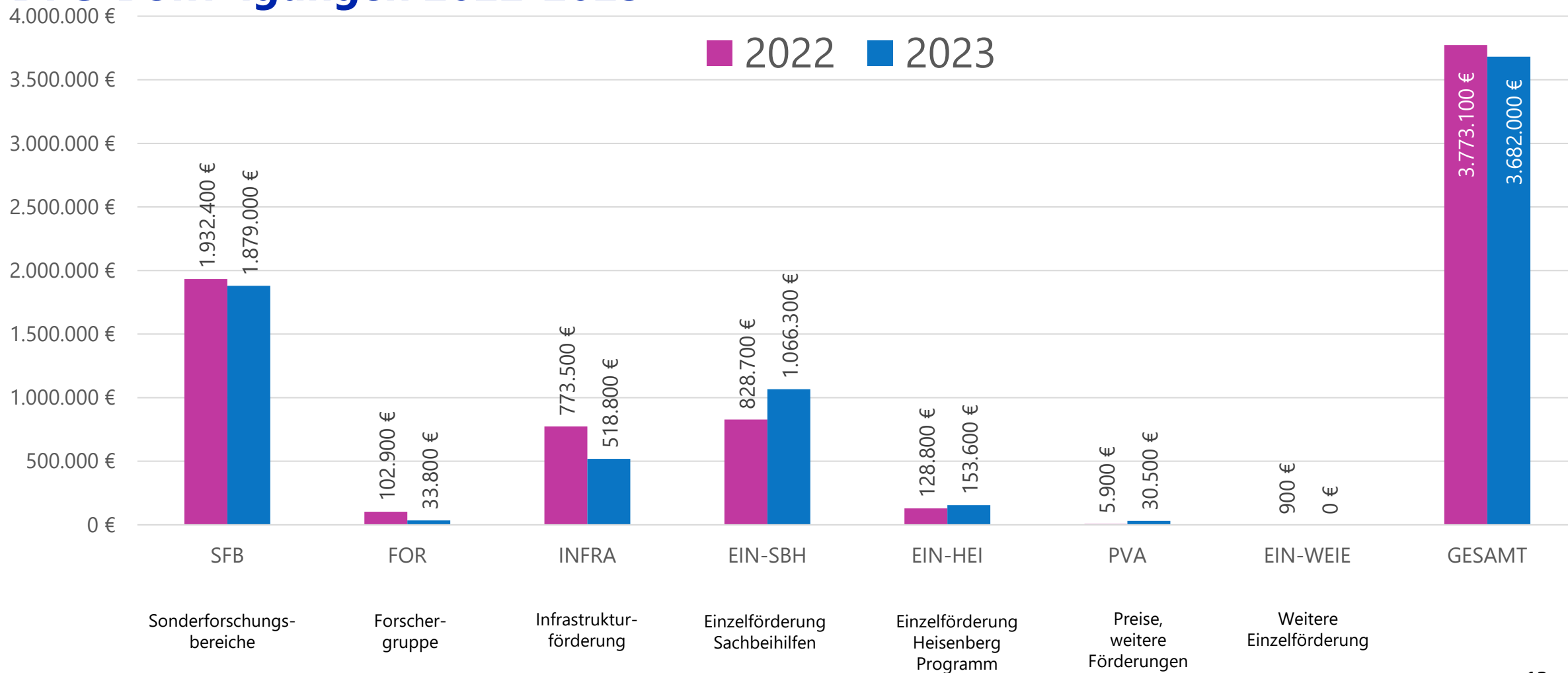
Forschung



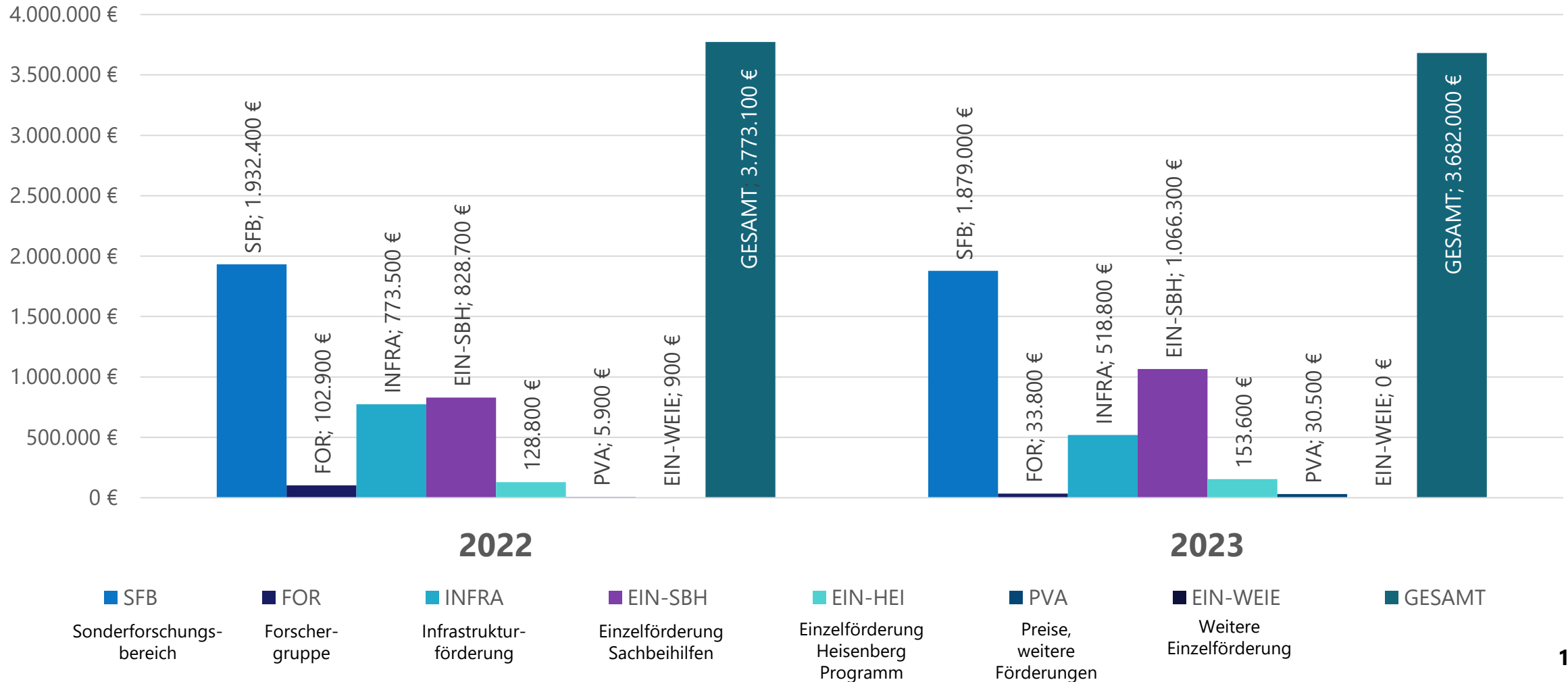
Drittmittel



DFG-Bewilligungen 2022-2023



DFG-Bewilligungen 2022-2023



Forschungsprojekte



Es folgt ein Ausschnitt von Projekten aus der Vielfalt der Projekte unserer Institute und Fächer. Viele weitere Projekte sind über die → [Projektdatenbank](#) der Universität Paderborn abrufbar. Auch in den → [Forschungsnachrichten](#) erfahren Sie mehr über unsere Forschung.



Forschungsprojekte - Übersicht

Akademie-Projekte

- Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe
- Beethovens Werkstatt - Genetische Textkritik und Digitale Musikedition
- Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (DMW)

DFG-Projekte

- Das Recht zu erobern – Die Legitimation von Eroberungen im frühen und hohen Mittelalter
- Einrichtungen des Computers. Zum Zusammenhang von Computer und Wohnen
- Internationale Kulturgeschichte der Steuermoral
- Computergestütztes Lernen argumentativen Schreibens in der digitalen Schulbildung
- The Genesis of Émilie Du Châtelet's Institutions de Physique. A Historical and Critical Online Edition. From the Paris Manuscript (1738-40) to the Printed Editions (1740, 1742).
- TRR 318 - Erklärbarkeit konstruieren





Forschungsprojekte - Übersicht

BMBF-Projekte

- OASE: Systematische Entwicklung einer Open Access Kultur an der Universität – eine entwicklungsorientierte empirische Case Study
- Meaningful Human Control – Autonome Waffensysteme zwischen Regulation und Reflexion (MEHUCO)
- Klimafinanzierung in der mittelständischen Industrie, Teilprojekt im Verbundprojekt Climate Finance Society (ClimFiSoc)
- Wissenstransfer in das und aus dem Qualitätsmanagement von Studium und Lehre (WiaQM)
- PPIK – Paderborner Perspektiven auf Inklusion – interdisziplinär, diskursiv, praxisbezogen – Kolloquien, Kolleg & Kamingespräche
- Nachwuchsforschungsgruppe PERFORM-LA: Performanzorientierte Professionalisierung in der Lehramtsausbildung
- Literaturgeschichte(n) erarbeiten – Gemeinsam im Digitalen (LiGeDi)
- Sprachliche Teilhabe in der Pflegeausbildung stärken (STePs) – schulische und pflegerische Praxis als Lerngelegenheit
- MusCoDA - Musical Communities in the Post-Digital Age
- GeFoWiss „Geschlecht als Analysekatgorie in universitären Forschungs- und Wissenszusammenhängen“

EU-Projekte

- EU-IRL-CULT: Ireland, Europe and Brexit: Cultural Discourses on European Community
- FEWL - Enhancing Research on the Integration of Formal Education Programmes and Workplace Learning
- Cultures of the Cryosphere (CultCryo)



Forschungsprojekte - Übersicht

Weitere Projektträger (Kirchen, Stiftungen, Landesministerien, etc.)

- InDigO: Inklusion und Digitalisierung im OER-Format lernen, entwickeln und verbreiten
- Digitalisierung als Herausforderung und Innovation in der Hochschullehre (DigiSelf) Teilprojekt 2: Studentische „Culture Fellows“ zur Unterstützung in komplexen Lehr-, Lern-, und Prüfungssettings
- Digitalisierung als Herausforderung und Innovation in der Hochschullehre (DigiSelf) Teilprojekt: PROFI - Entwicklung und Evaluation von digital unterstützten Maßnahmen ressourcenorientierter Förderung von Motivation und Volition in Lernprozessen
- Konfessionsbezogene Differenzsensibilität im Schulfach ‚Religionsunterricht für alle‘ (RUfa) in Hamburg. Empirische Studien zur Professions- und Unterrichtsforschung
- Forum für Komparative Theologie
- DatenraumKultur: Use Case 1 - Kulturplattformen - Datenraum Kultur
- Intermezzo#6: Holzschnitte
- Skulptur – Materialität, Konzeption, Technik. Kunstpädagogischer Workshoptag
- Micro Archives – Sabiene Autsch und Therese Weber, Dorothea Reese-Heim Ausstellung und Publikation in Kooperation mit dem Kunstverein Paderborn
- Missbrauch im Erzbistum Paderborn - Eine kirchenhistorische Einordnung. Die Amtszeiten von Lorenz Jaeger und Johannes Joachim Degenhardt (1941-2002)
- Lexiko-Grammatik der romanischen Sprachen und ihre Didaktik

Auswahl

Forschungsprojekte





Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe

Die wissenschaftlich-kritische Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe publiziert als von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz finanziertes Langzeitprojekt sämtliche Kompositionen Webers in gedruckter Form (in 56 Bänden), ferner seine Briefe, Tagebücher und Schriften sowie Dokumente und ein Werkverzeichnis in digitaler Form (die Textteile in TEI und MEI, zugänglich im Open Access). Die Ausgabe wird von zwei Arbeitsstellen an der Staatsbibliothek zu Berlin und am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn erarbeitet. Eine Weiterförderung des Projekts über das Weber-Jubiläumsjahr 2026 ist derzeit beantragt.

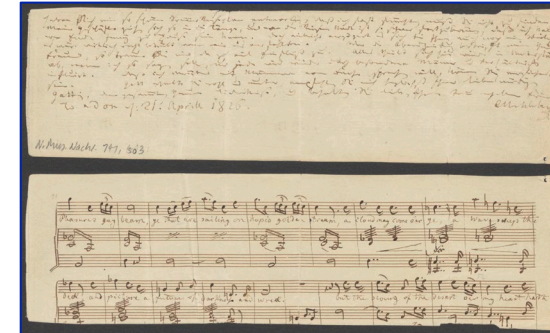
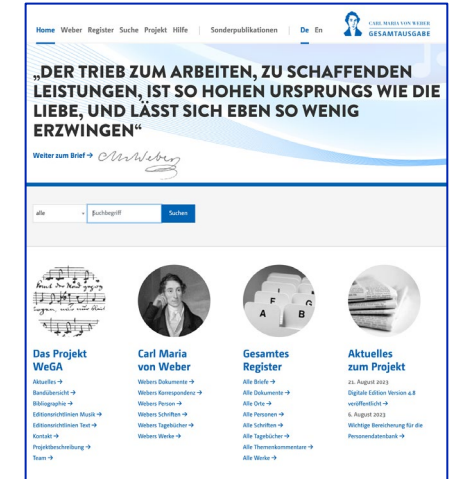


Abbildung (Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz): Fragmentarisch erhaltener Brief Webers an Karl Theodor Winkler vom 21. April 1826 (D-B, Mus. ms. autogr. C. M. v. Weber 9), Vorderseite mit Briefftext, Rückseite: Fragment des Klavierauszugs der Cavatine der Rezia (T. 39–57 von Nr. 19) mit autographe Textunterlegung



Screenshot des Portals der Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe <https://weber-gesamtausgabe.de/de/index>

Prof. Dr. Antje Tumat, Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn, Musikwissenschaft, ZenMEM
Prof. Dr. Joachim Veit, Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn

Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

01/1993-12/2026

<https://www.uni-paderborn.de/projekt/735>

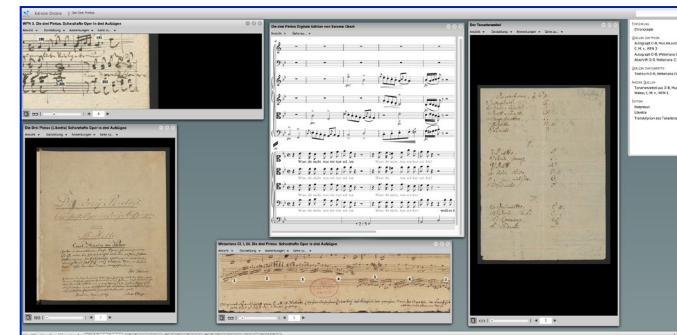


Abbildung (Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe): Derzeitiger Arbeitsstand der Edirom zu dem Opernfragment Die drei Pintos. Zu sehen sind zwei Musikautographe samt Vertaktungen, der Tonartenzettel aus D-B, Mus. ms. autogr. C. M. v. Weber WFN 3, die Titelseite des Textbuchs sowie einige Takte der Edition





Beethovens Werkstatt – Genetische Textkritik und Digitale Musikedition

Das seit 2014 von der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur geförderte und in Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn durchgeführte Grundlagenforschungsprojekt Beethovens Werkstatt widmet sich Beethovens Schaffensweise und erforscht kompositorische Denk- und Arbeitsprozesse. Dabei werden die Methoden der genetischen Textkritik weiterentwickelt und gleichzeitig digitale Formen zur Präsentation der Forschungsergebnisse geschaffen. Die im Projekt erarbeiteten Methoden und Darstellungsmöglichkeiten sollen auf andere Komponisten übertragbar sein. Ungewöhnlich für ein Akademieprojekt, liegt der Fokus also auf methodischer Grundlagenarbeit, nicht auf der Aufbereitung eines vorab streng festgelegten Korpus. Das Projekt ist international führend im Bereich der Digitalen Musikphilologie und steht im regen Austausch mit anderen Projekten sowohl im Bereich der Digital Humanities als auch der Musikphilologie.



Prof. Dr. Johannes Kepper, Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn
Prof. Dr. Andreas Münzmay, Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn



Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz



01/2014-12/2029



<https://www.uni-paderborn.de/projekt/743>





Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (DMW)

Aufgaben und Ziele des Projektes "Dialektatlas Mittleres Westdeutschland" (DMW) sind die systematische Erhebung, Dokumentation und Kartierung der Dialekte bzw. standardfernsten Varietäten im gesamten Bundesland Nordrhein-Westfalen sowie in Teilen von Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Bei den Dialekten handelt es sich vor allem um Dialekte des Niederdeutschen (Plattdeutschen), deren Erhebung angesichts des rapiden Rückgangs des Niederdeutschen dringend geboten ist. In Gebieten, in denen das Niederdeutsche auch in der ältesten Generation bereits ausgestorben ist, werden die standardfernsten Varietäten des Hochdeutschen erfasst. Die erhobenen Daten werden zeitnah nach der Erhebung weiterverarbeitet und sind in Form von dynamischen Karten von der Webseite des Projektes (<https://www.dmw-projekt.de/>) aus frei abrufbar.

Der Dialektatlas ist digital, denn die dialektalen bzw. standardfernen Ausdrücke werden computergestützt erhoben, weiterverarbeitet und in einer Datenbank detailliert erfasst. Er ist dynamisch, da die Karten nicht statisch sind, sondern direkt auf gezielte Anfragen der Nutzer*innen hin erzeugt werden, und er ist sprechend, da dialektale Ausdrücke auf den Karten angeklickt und angehört werden können.

Neben der Universität Paderborn (Prof. Dr. Doris Tophinke) sind zu gleichen Teilen die Universitäten Bonn (Prof. Dr. Claudia Wich-Reif), Münster (Prof. Dr. Helmut Spiekermann) und Siegen (Prof. Dr. Petra Vogel) beteiligt.

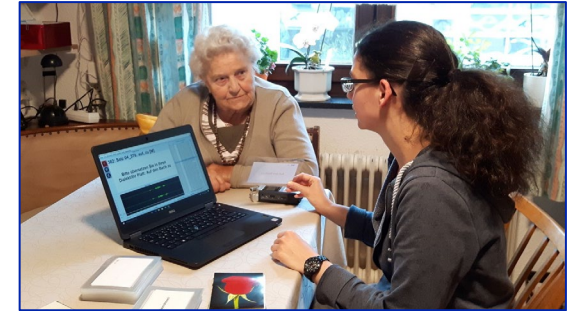


Foto (DMW): Erhebungssituation im DMW

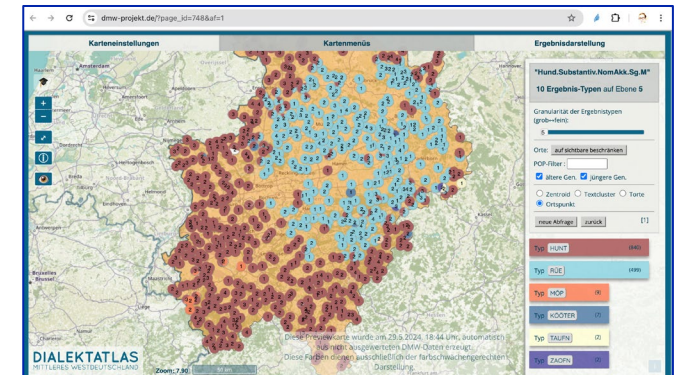






Abbildung (DMW): Karte „Hund“ im Erhebungsgebiet des DMW (Stand 29.5.24)

-  Prof. Dr. Doris Tophinke, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft
-  Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste (AWK) im Rahmen des Akademienprogramms der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
-  01/2016-12/2030
-  <https://www.uni-paderborn.de/projekt/562>





Das Recht zu erobern – Die Legitimation von Eroberungen im frühen und hohen Mittelalter


Eroberungen bedurften im früheren Mittelalter (ca. 500-1150) der Legitimation. Was wenig erstaunlich klingt, ist bisher von der Forschung verneint worden – zu sehr prägt die Selbstverständlichkeit, mit der Kriege geführt wurden, das Bild von dieser Zeit. Sich im Krieg zu bewähren und das Reich und die Herrschaft zu erweitern waren zudem Ideale, denen ein mittelalterlicher König folgen sollte.


Aber er hatte auch ein christlicher und gerechter Mensch zu sein. Und so zeigt sich bei genauer Betrachtung doch ein Bedürfnis, gewaltsame Herrschaftsübernahmen vor Gott und den eigenen Leuten zu rechtfertigen, und zwar in für solche Fragen bisher vernachlässigten Werken der Historiografie und der Dichtung. Die Autor*innen rekurrierten dabei auf die Idee des gerechten Krieges, auf römisch-imperiale Vorstellungen und auch der Glaube spielte eine Rolle. Neben dem rechtlich-moralischen Diskurs und den Wissensbeständen, die ihn formten, untersucht die Studie die narrativen Strategien zur Legitimierung von Eroberungen.



St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. 22, S. 141 (www.e-codices.ch): Ausschnitt aus dem Goldenen Psalter, Belagerungsszene, Illustration zu Psalm 60.

 Dr. Anne Foerster, Historisches Institut

 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
(Sachbeihilfen)

 12/2023-12/2025

→ <https://www.uni-paderborn.de/projekt/794>





Einrichtungen des Computers.

Zum Zusammenhang von Computer und Wohnen

Das Projekt beschäftigt sich mit der Verhäuslichung des Computers aus medienwissenschaftlicher Perspektive. Es untersucht die Genese der Computerisierung des Zuhauses an der Schnittstelle von Personal- und Home Computer für den Zeitraum der 1970-1990er-Jahre. In Frage steht, unter welchen historischen Bedingungen und mit welchen Auswirkungen der Computer zum Teil des häuslichen Ensembles wird.

Das Projekt zielt auf die Analyse häuslicher Umgebungen, um die Genese des Computers aus einer mediengeschichtlich entselbstverständlichenden Perspektive zu beobachten, wie sie im Begriffsgefüge „ComputerWohnen“ zum Ausdruck kommt. Methodisch handelt es sich um eine theoriegeleitete Materialanalyse von Einrichtungs- und Computerzeitschriften, die als visuelles und textliches Archiv aufgefasst werden, in dem sich die kulturellen Aushandlungen zum Heimgebrauch des Computers im Alltag dokumentieren, indem der Computer u. a. in konkreten (Gebrauchs-)Settings vorgestellt wird.



Prof. Dr. Christina Bartz, Institut für Medienwissenschaften
Dr. Monique Miggelbrink, Institut für Medienwissenschaften



Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)



10/2020-03/2025



<https://www.uni-paderborn.de/projekt/1133>







Internationale Kulturgeschichte der Steuermoral

Unehrlisches Steuerzahlverhalten wird im öffentlichen Bewusstsein stark skandalisiert. Denn Steuern könnten helfen, die Kosten von Krisen einigermaßen gerecht über die Gesellschaft zu verteilen und eine weitere Öffnung der sozialen Schere zu verhindern – wenn denn alle eine gute Steuermoral hätten. Wie hat diese sich gebildet und entwickelt?

Das Heisenberg-Projekt versteht Steuermoral als Normen des Steuerzahlens einer Gruppe mit dem Ziel, abweichendes Verhalten ihrer Mitglieder zu verhindern. Diese Normen müssen immer wieder neu ausgehandelt werden. Das Projekt analysiert diese Diskurse zwischen dem Zweiten Weltkrieg und den 1980er Jahren in drei Beispielländern. Wer äußerte sich wie zum Thema, welche Interessen verfolgten die Beteiligten? Welche Narrative entwickelten sich unter ganz unterschiedlichen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen in der Bundesrepublik, in Spanien und in den USA? Das historische Verständnis der Entwicklung ist unabdingbar zur Analyse gegenwärtiger Herausforderungen.

 Prof. Dr. Korinna Schönhärl, Historisches Institut

 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

 03/2018-12/2025

 <https://www.uni-paderborn.de/projekt/658>



Computergestütztes Lernen argumentativen Schreibens in der digitalen Schulbildung

In dem interdisziplinären DFG-Projekt „Computational Support for Learning Argumentative Writing in Digital School Education“ werden algorithmische Methoden für die automatische Analyse argumentativer Lernertexte entwickelt. Ziel ist es, auf dieser Grundlage computerbasiertes entwicklungsorientiertes und lernersensitives Feedback zur Struktur der argumentativen Texte zu generieren.

Insgesamt werden vier Ziele im Projekt verfolgt:

- (1) Die Erstellung eines deutschsprachigen Korpus mit ca. 1500 händisch annotierten Lernertexten dreier Altersgruppen,
- (2) die Entwicklung von Methoden zur Erkennung und Bewertung argumentativer Strukturen (Mining und Assessment),
- (3) die Erhebung von Feedback zu Lernertexten und dessen Evaluierung sowie
- (4) die Entwicklung von Methoden zur Erzeugung von Feedback.

In der qualitativ ausgerichteten empirischen Evaluierung werden die Methoden mit didaktischem Wissen zusammengebracht, um so die Möglichkeiten und Grenzen entwicklungsorientierter Schreibunterstützung sowohl in technischer als auch sozialer Hinsicht auszuloten.



Prof. Dr. Sara Rezat, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft
Prof. Dr. rer. nat. Henning Wachsmuth, Leibniz Universität Hannover



Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)



01/2022-12/2024




<https://www.uni-paderborn.de/projekt/646>





The Genesis of Émilie Du Châtelet's *Institutions de Physique*. A Historical and Critical Online Edition. From the Paris Manuscript (1738-40) to the Printed Editions (1740, 1742).

It is widely agreed that in the *Institutions de Physique*, Du Châtelet innovatively combines metaphysics and physics, creating a work that is not merely a textbook on natural philosophy, but makes important contributions to the philosophy of science. Moreover, the considerable influence of this work on later Enlightenment thinkers, both in France and abroad, is well documented. Nevertheless, no historical-critical edition of this work as yet exists. The DFG-funded online historical-critical edition of the Paris manuscripts of the *Institutions de Physique* will fill this gap, making early and alternative versions of this important text freely available to the public.

Our aim is to make the products of our editorial work in progress accessible as soon as possible. The semi-diplomatic transcriptions (see below: Textual Criticism and Transcription Conventions) and the variants will thus be published online step by step and chapter by chapter.

 Prof.in Dr.in Ruth E. Hagengruber, Center for the History of Women Philosophers and Scientists, Institut für Humanwissenschaften, Fach Philosophie

 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

 01/2021-12/2024

 <https://www.uni-paderborn.de/projekt/1313>



The screenshot shows the website interface for the online edition of Du Châtelet's *Institutions de Physique*. At the top, there is a header with the logo of the Center for the History of Women Philosophers and Scientists, the text "History of Women Philosophers and Scientists", and social media icons for Paderborn University. Below the header, there is a navigation menu with links for "About", "Study", "Events", "Projects", "Media", "ECC", and "Timeline". The main title of the page is "Du Châtelet's *Institutions de Physique*: The Paris Manuscript BnF Ms Fr. 12265". Below the title, there is a search bar and a "Documents" tab. The main content area features the title "The Genesis of Émilie Du Châtelet's *Institutions de Physique*:" followed by the subtitle "From the Paris Manuscript (1738–40) to the Printed Editions (1740, 1742)". The text below the subtitle is a summary of the project's goals and the significance of the work.

Online-Edition der Pariser Manuskripte, Du Châtelet's *Institutions de Physique*: The Paris Manuscript BnF Ms Fr. 12265.



TRR 318 - Erklärbarkeit konstruieren

In unserer digitalen Gesellschaft nehmen die algorithmischen Ansätze (wie das maschinelle Lernen) rasant an Komplexität zu. Diese erschwert es den Bürger*innen, die Assistenz nachzuvollziehen und die von Algorithmen vorgeschlagenen Entscheidungen zu akzeptieren. Als Antwort darauf hat die Forschung begonnen, selbsterklärende Algorithmen zu entwickeln (XAI). Obwohl solche KI-Systeme Menschen Erklärungen vermitteln können, ist ihre Interaktion stark eingeschränkt, da sie auf der Vorstellung aufbauen, Erklärungen würden ‚geliefert‘. Das Risiko eines solchen Paradigmas besteht darin, Erklärungen zu erzeugen, die nicht auf das Verständnis der Empfänger zugeschnitten sind – geschweige denn auf ihre Informationsbedürfnisse oder den gegebenen Kontext.

Mit dem interdisziplinären Sonderforschungsbereich (TRR) stellen wir diese reduktionistische Sichtweise infrage und schlagen ein neues Paradigma der Ko-Konstruktion einer Erklärung vor. Unser Ansatz fördert die aktive Teilnahme der Menschen an soziotechnischen Systemen und erhöht so ihre Informationssouveränität. Ein solcher innovativer Paradigmenwechsel erfordert einen interdisziplinären Zusammenschluss von Forscher*innen, die davon überzeugt sind, dass die Erforschung der Mechanismen von Erklärbarkeit und Erklärungen das menschliche Verständnis in den Mittelpunkt stellen und dieses als Produkt einer kontextualisierten multimodalen Ko-Konstruktion betrachten muss.

In unserem Ansatz werden wir den Erklärungsprozess als eine Interaktion modellieren, die sich im Verlauf der Zeit entfaltet und die Konstruktion des Erklärungsansatzes vorantreibt. Daher werden wir das Explanandum als dynamisches Produkt der Interaktion untersuchen. Dieser Ansatz wird die aktuelle Forschung (in der Informatik) erweitern, indem er einen Beitrag leistet zur Entwicklung von: (i) einem multidisziplinären Verständnis vom Erklärungsprozess in enger Kopplung mit dem Prozess des Verstehens und den ihn modulierenden Kontextfaktoren, (ii) Computermodellen und komplexen KI-Systemen, die ihre Erklärung effizient für den Partner in einem aktuellen Kontext generieren, und (iii) einer Theorie der Erklärungen als soziale Praktiken, die die Erwartungen der Partner und ihre Rollen im kommunikativen Handeln berücksichtigt. Unsere Forschung wird die Grundlagen für erklärbar und verstehbar KI-Systeme legen, die es den Bürger*innen eine aktive und kritische Teilnahme an einer digitalen Gesellschaft ermöglichen.





TRR 318 - Erklärbarkeit konstruieren

Prof. Dr. Reinhold Häb-Umbach, Heinz Nixdorf Institut
Prof. Dr. Ingrid Scharlau, Institut für Humanwissenschaften, Fach Psychologie
Prof. Dr. Heike M. Buhl, Institut für Humanwissenschaften, Fach Psychologie
Prof. Dr. Katharina Rohlfing, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft
Dr. Angela Grimminger, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Carsten Schulte, Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik
Prof. Dr. Tobias Matzner, Institut für Medienwissenschaften
Prof. Dr. Axel-Cyrille Ngonga Ngomo, Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik
AOR. Dr. Ilona Horwath, Fakultät für Maschinenbau
Prof. Dr. Kirsten Thommes, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Jun. Prof. Dr. Suzana Alpsancar, Institut für Humanwissenschaften, Fach Philosophie
Prof. Dr.-Ing. Hendrik Buschmeier, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Philipp Cimiano, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Hanna Drimalla, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Elena Esposito, Universität Bielefeld
Prof'in Dr. Barbara Hammer, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Eyke Hüllermeier, Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. Friederike Kern, Universität Bielefeld
Prof. Dr.-Ing. Stefan Kopp, Universität Bielefeld
Prof. Dr.-Ing. Anna-Lisa Vollmer, Universität Bielefeld
Prof. Dr. rer. nat. Henning Wachsmuth, Leibniz Universität Hannover
Prof. Dr. Petra Wagner, Universität Bielefeld
Prof. Dr.-Ing. Britta Wrede, Universität Bielefeld



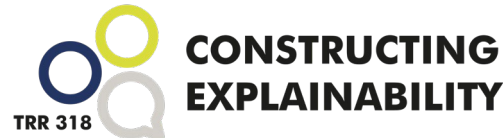
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)



07/2021-06/2025



<https://www.uni-paderborn.de/projekt/109>



Teil-Projekte unter Beteiligung der Fakultät für Kulturwissenschaften

- A01 - Adaptive Erklärungsgenerierung
(Prof. Dr. Heike M. Buhl, Prof. Dr.-Ing. Stefan Kopp, Prof. Dr. Katharina Rohlfing)
- A02 - Das Verständnis von Erklärungen überprüfen und beobachten
(Dr. Angela Grimminger, Prof. Dr.-Ing. Hendrik Buschmeier, Prof. Dr. Petra Wagner)
- A04 - Integration des technischen Modells in das Partnermodell bei der Erklärung von digitalen Artefakten
(Prof. Dr. Heike M. Buhl, Prof. Dr. Carsten Schulte, Prof. Dr. Friederike Kern)
- A05 - Kontextualisierte und online Parametrisierung der Aufmerksamkeit im Mensch-Roboter-Erklärdialog
(Prof. Dr. Ingrid Scharlau, Prof. Dr. Katharina Rohlfing, Prof. Dr.-Ing. Britta Wrede)
- B03 - Erkundung von Benutzern, Rollen und Erklärungen in realen Kontexten
(AOR. Dr. Ilona Horwath, Prof. Dr. Tobias Matzner)
- B06 - Ethik und Normativität der erklärbaren KI
(Jun. Prof. Dr. Suzana Alpsancar, Prof. Dr. Tobias Matzner)
- C01 - Gesundes Misstrauen in Erklärungen
(Prof'in Dr. Barbara Hammer, Prof. Dr. Ingrid Scharlau)
- C04 - Metaphern als Mittel der Erklärung
(Prof. Dr. Ingrid Scharlau, Prof. Dr. rer. nat. Henning Wachsmuth)
- MGK - Integriertes Graduiertenkolleg
(Prof. Dr. Ingrid Scharlau)
- Z - Verwaltungsprojekt
(Prof. Dr. Katharina Rohlfing)











OASE - Systematische Entwicklung einer Open Access-Kultur an der Universität - eine entwicklungsorientierte empirische Case Study

Prinzipiell existieren an der Universität Paderborn durch und über unsere Universitätsbibliothek (UB) bereits gute Bedingungen zum Open Access-Publizieren. Wir als Forschungsprojekt möchten die bestehende Open Access-Kultur (OAK) unserer Universität untersuchen und noch bekannter machen. Unser Ziel ist es zum einen, Maßnahmen zur Verbreitung der OAK in Form eines Nachhaltigkeitskonzepts zu entwickeln und zum anderen, basierend auf den lokal gewonnenen Erkenntnissen ein Transferkonzept für andere Hochschulen zu erstellen. Dazu begleiten wir den Kulturwandel hin zu einer gelebten OAK: Es werden die Open Access-Schulungsangebote unserer UB optimiert und zusätzliche Informations- und Austauschformate ab Sommersemester 2024 entwickelt. Außerdem wird die OAK empirisch quantitativ und qualitativ untersucht mittels Online-Umfragen, Expert*innen-Interviews und Fokusgruppen. Mit ersten Ergebnissen rechnen wir ab Herbst 2024.



Foto (Universität Paderborn): (v. r.) Vivian Hammermüller, Claudia Kirschstein, Prof. Dr. Dorothee Meister, Anna Nickel, Prof. Dr. Gudrun Oevel, Dr. Dietmar Haubfleisch und Alexandra Simopoulos.

-  Prof. Dr. Dorothee M. Meister, Institut für Medienwissenschaften
-  Prof. Dr. Gudrun Oevel, Zentrum für Informations- und Medientechnische Dienste (ZIM)
-  Dr. Dietmar Haubfleisch, Universitätsbibliothek
-  Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
-  10/2023-03/2026
-  <https://www.uni-paderborn.de/projekt/833>






Meaningful Human Control – Autonome Waffensysteme zwischen Regulation und Reflexion (MEHUCO)

Eines der dringendsten Probleme der internationalen Sicherheit und des Friedens ist die Entwicklung und Anwendung Autonomer Waffensysteme (AWS). Akteur*innen aus Politik, Zivilgesellschaft, Militär und Wissenschaft debattieren kontrovers, ob und inwieweit mit der Ausweitung KI-basierter, maschineller Autonomie ein Verlust menschlicher Kontrolle wichtiger Kriegshandlungen droht. Das transregionale und interdisziplinäre Kompetenznetz MEHUCO situiert bislang unverbundene Konzepte der Kontroverse um AWS in ihrem historischen und kulturellen Kontext, entwickelt ein angemessenes Konzept soziomaterieller Handlungsfähigkeit und fokussiert auf die Übersetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in den öffentlichen Diskurs. Am Kompetenznetz sind zudem die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, die Universität Hamburg, die Leibniz Universität Hannover sowie die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften beteiligt. Koordiniert wird das Kompetenznetz durch die Universität Paderborn.

 Prof. Dr. Jutta Weber, Institut für Medienwissenschaften

 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

 04/2022-03/2026

 <https://www.uni-paderborn.de/projekt/1269>






Klimafinanzierung in der mittelständischen Industrie, Teilprojekt im Verbundprojekt Climate Finance Society (ClimFiSoc)


Das BMBF-Verbundprojekt ClimFiSoc | Climate Finance Society - Die institutionellen Logiken der Klimafinanzierung untersucht die gesellschaftlichen Konfliktlinien und institutionellen Widersprüche, die sich im Zuge des Umbaus zu einem nachhaltigen Finanzmarkt gesamtgesellschaftlich ergeben. An der Universität Paderborn erforscht das soziologische Teilprojekt Klimafinanzierung in der mittelständischen Industrie unter der Leitung von PD Dr. Lisa Knoll, wie insb. kleine und mittlere Unternehmen in diesen finanztechnischen Umbau eingebunden sind und welche Konfliktlinien und Widersprüche in diesem Zusammenhang zu Tage treten. Dabei werden Potenziale, Herausforderungen und Hemmnisse einer klimagerechten Transformation für KMU identifiziert. Unterstützt wird das Projekt durch den Partner owl maschinenbau e. V., ein Netzwerk mittelständischer Unternehmen in der Region Ostwestfalen-Lippe.



Foto (Laura Kappes): Ulrich Klüh und Lisa Knoll im Rahmen einer ClimFiSoc-Veranstaltung im Rahmen der Darmstädter Tage der Transformation der Schader Stiftung 2023

 PD Dr. Lisa Knoll, Institut für Humanwissenschaften, Fach Soziologie

 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Förderlinie KlimFi, Wissenschaftliches Begleitvorhaben SFCP

 08/2022-07/2025

→ <https://www.uni-paderborn.de/projekt/742>



Wissenstransfer in das und aus dem Qualitätsmanagement von Studium und Lehre (WiaQM)

Wissensproduktion gilt als komplexer Prozess, der unter Unsicherheit stattfindet und an Hochschulen eine hohe Ambiguitätstoleranz erfordert, wenn die mit divergierenden Funktionslogiken ausgestatteten Organisationsbereiche Forschung, Lehre und Verwaltung eng zusammenarbeiten müssen, wie es beim Qualitätsmanagement (QM) der Fall ist. Die Generierung, Nutzung und der Transfer von wissenschaftlichem Wissen in QM-Einheiten als Empfänger*innen und Verwerter*innen von Wissen wurden bisher kaum untersucht. Ähnliches gilt für die Rolle von QM-Einheiten als Sender*innen, die Wissen produzieren und in die eigene Institution sowie in die Scientific Community transferieren. Das Vorhaben untersucht den Zusammenhang von Organisationsstruktur, Mikropolitiken und dem Wissenstransfer in das und aus dem QM von Studium und Lehre. Methodisch wird hierzu ein sequenzielles Mixed-Methods-Design angewandt, das Bibliometrie, Dokumenten- und Instrumentenanalysen, problemzentrierte Interviews und eine standardisierte Online-Befragung kombiniert.

Prof. Dr. Isabel Steinhardt, Institut für Humanwissenschaften, Fach Soziologie
Prof. Dr. Bettina Langfeldt, Universität Kassel

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

07/2022-06/2025

<https://www.uni-paderborn.de/projekt/698>

WiaQM

Wissenstransfer in das und aus dem Qualitätsmanagement von Studium und Lehre

Prof. Dr. Bettina Langfeldt
Prof. Dr. Isabel Steinhardt
Dr. Sybil Mauermeister
Julia Brose

HINTERGRUND
Unser Ziel ist es, jenes Wissen zu erfassen, das von QM-Einheiten genutzt, generiert und transferiert wird, sowie die hinter dem Wissenstransfer liegenden organisationalen und strukturellen Rahmenbedingungen zu identifizieren.

ERSTE ERKENNTNISSE

- Literaturlistenbank: insg. abnehmende Zahl an Publikationen zum Thema QM im Zeitverlauf, zugleich größere Reichweite und Sichtbarkeit von Publikationen aus dem QM
- Bibliometrie: Veränderung der thematischen Bezüge im Zeitverlauf
- Interviews: Fokussierung auf hochschulinternen Transfer bei QM-Abteilungen, hohe Bedeutung von QM-Netzwerken

PUBLIKATION
Mauermeister, S.; Brose, J.; Langfeldt, B.; Steinhardt, I.; Götz, N. (i.E.#9): „Evaluieren und Publizieren? Eine Untersuchung deutschsprachiger Publikationen zum Qualitätsmanagement in Studium und Lehre von Mitarbeitenden in hochschulischen QM-Abteilungen im Zeitraum von 1996 bis 2021.“ DeGéval (Hrsg.)

Wissenstransfer im Fokus: Woher beziehen QM-Einheiten ihr Wissen? Wie erfolgt die Weitergabe des Wissens?

QUALITÄTSMANAGEMENT HOCHSCHULE A
Forschung | Lehre | Verwaltung
WISSENSTRANSFER?
QUALITÄTSMANAGEMENT HOCHSCHULE X
Wia-Q-Forschung
INNERORGANISATIONALE EMPFÄNGER
Vorgesetzte/in Studium & Lehre
Studiendekan:in

UNTERSUCHUNGSDESIGN
Sequenzielles Mixed-Methods-Design:

1. Aufbau Literaturlistenbank & bibliometrische Analyse (Steinhardt et al. 2017): Wissensgenerierung und Rezeption
2. Kriterien- und Hypothesengeleitete Fallauswahl der Hochschulen und QM-Einheiten (Kelle & Kluge 2010)
3. Analyse von QM-Dokumenten: Struktur, Transfer und Wissenschaftlichkeit
4. Durchführung von problemzentrierten Interviews (Witzel 2000): Rekonstruktion der Wissensdiffusion
5. Standardisierte Online-Befragung: Nutzen und Nachhaltigkeit bestehender Transferstrategien
6. Interpretation: Organisationen als veränderbare, kollektive Gefüge (Crozier & Friedberg 1995)
7. Validierung, Dissemination und Diskussion der Ergebnisse (Projektbeteiligte, Wissenschaft, Hochschulpraxis)
8. Bereitstellung der Daten für Nachnutzung

LITERATUR

- Crozier, M. & Friedberg, E. (1993). Macht und Organisation: Die Zwänge kollektiven Handelns. Frankfurt/Main: Suhr.
- Kelle, U. & Kluge, S. (2010). Von Einzelfall zum Typus: Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Steinhardt, I., Schneiderberg, C., Götz, N., Baumann, J. & Krickeck, C. (2017). Playing the quality assurance of teaching and learning in higher education: The emergence of a specialty? Higher Education, 74(2)
- Witzel, A. (2000). The Problem-centered Interview. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 1.

Poster für die Statustagung „Forschung zum Wissenstransfer“ am 05.06.2024.



PPIK – Paderborner Perspektiven auf Inklusion – interdisziplinär, diskursiv, praxisbezogen – Kolloquien, Kolleg & Kamingsgespräche

Hinter dem Akronym PPIK verbergen sich die „Paderborner Perspektiven auf Inklusion: interdisziplinär, diskursiv, praxisbezogen – Kolloquium, Kolleg, Kamingsgespräche“, eine vom BMBF geförderte Veranstaltungsreihe zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der empirischen Bildungsforschung.

Das Projekt ist für interne und externe Nachwuchswissenschaftler*innen konzipiert, die Fragestellungen im Bereich (schulischer) Heterogenität und Inklusion bearbeiten. Das universitätsöffentliche Kolloquium (jeweils im WS) umfasst Vorträge und Diskussionen mit internen und externen Wissenschaftler*innen.

Das fortlaufende Kolleg zielt auf die Reflexion des Qualifikationsprozesses und fördert die Vernetzung und Professionalisierung der aktuell etwa 40 Teilnehmenden aus der BRD. Die regelmäßigen Kamingsgespräche konzentrieren sich auf Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und der Karriereplanung in der Wissenschaft, insbesondere unter dem Blickwinkel der Selbststeuerung und -entwicklung.



Foto: (PLAZ/Universität Paderborn, Benjamin Osthaus): Die Projektbeteiligten freuen sich gemeinsam mit Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose von der Universität Bielefeld über die gelungene Auftaktveranstaltung am 23. Oktober 2023.



Prof. Dr. Uta Häsel-Weide, Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik
Prof. Dr. Brigitte Kottmann, Institut für Erziehungswissenschaft



Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



04/2023-03/2026




<https://www.uni-paderborn.de/projekt/643>






Nachwuchsforschungsgruppe PERFORM-LA: Performanzorientierte Professionalisierung in der Lehramtsausbildung

Für Lehramtsstudierende ist es oftmals eine große Herausforderung, im Studium erworbenes Grundlagenwissen im späteren Beruf zieladäquat anzuwenden. Ein Grund hierfür ist, dass handlungsnähere Kompetenzen selten Gegenstand von Prüfungen und Lehre im Lehramtsstudium sind. In der Ausbildung von Mediziner*innen sind derartige Prüfungs- und Lehrformate standardmäßig in das Studium integriert. Sie simulieren typische Standardanforderungen des Berufs mit hierfür trainierten Schauspieler*innen. In der Nachwuchsforschungsgruppe PERFORM-LA werden Prototypen solcher performanzorientierten Prüfungsverfahren für das Lehramtsstudium entwickelt und erprobt (Fächer: Bildungswissenschaften, Englisch, Physik). Dies umfasst auch Validierungsanalysen zum Zusammenhang mit weiteren Kompetenzaspekten wie dem professionellen Wissen sowie zur Akzeptanz und Tauglichkeit als summative und formative Prüfungsverfahren im Lehramtsstudium.

 Dr. Christoph Vogelsang, PLAZ-Professional School of Education

 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

 04/2021-12/2025

 <https://www.uni-paderborn.de/projekt/601>






Literaturgeschichte(n) erarbeiten – Gemeinsam im Digitalen (LiGeDi)


Vom Oktober 2020 bis zum September 2022 entstanden in dem als Pilotprojekt zur Entwicklung digitaler Lehr- und Lernmodelle innerhalb der Literaturgeschichte konzipierte Projekt „Kollaborative Literaturgeschichte Digital“ (KoLiDi) Multimedialkurse zum kollaborativen und interaktiven Selbststudium der deutschen Literaturgeschichte auf Moodle-Basis unter Verwendung der Software H5P. Das Projekt wurde durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW verteilt auf die drei Standorte Paderborn, Bielefeld und Wuppertal gefördert.


Im Oktober 2022 startete mit einer Laufzeit von 25 Monaten das Nachfolgeprojekt „Literaturgeschichte(n) erarbeiten – Gemeinsam im Digitalen (LiGeDi)“, mit dem die in dem Pilotprojekt KoLiDi gewonnenen Erfahrungen für die Entwicklung digitaler Kurse zur Vermittlung der deutschsprachigen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart im Literaturstudium genutzt werden.



literaturgeschichten.de

 Prof. Dr. Norbert Otto Eke, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Körper-Stiftung

 10/2022-11/2024

→ <https://www.uni-paderborn.de/projekt/1228>










Sprachliche Teilhabe in der Pflegeausbildung stärken (STePs) – schulische und pflegerische Praxis als Lerngelegenheit

Hohe Abbruchquoten in der Pflegeausbildung verschärfen derzeit den akuten Fachkräftemangel in der Pflege. Als einer der Gründe für die vorzeitigen Ausbildungsabbrüche werden sprachliche Probleme angenommen. Auf diese Herausforderungen reagiert das interdisziplinäre Verbundprojekt STePs und verbindet die Pflege- und Deutsch-als-Zweitsprache-Forschung und -Didaktik mit dem Ziel, migrationsbedingt mehrsprachige Auszubildende beim erfolgreichen Verlauf und Abschluss ihrer Pflegeausbildung durch deren systematische sprachbildende Gestaltung an den Lernorten Schule und Praxis zu unterstützen. Es sollen nachhaltige Bildungsangebote entwickelt werden, die darauf abzielen, die Pflegeausbildung in der Migrationsgesellschaft zu transformieren und die auf andere Kontexte der beruflichen Bildung übertragbar sind.

Interdisziplinäres Verbundprojekt der Universitäten Bremen (UB) und Paderborn (UPB).

-  Prof. Dr. Constanze Niederhaus, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft
-  Prof. Dr. phil. Andrea Daase, Universität Bremen
-  Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck, Universität Bremen
-  Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
-  10/2022-09/2025
-  <https://www.uni-paderborn.de/projekt/1326>





MusCoDA - Musical Communities in the Post-Digital Age

«Musical Communities in the Postdigital Age» (MusCoDA) ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderter Forschungsverbund zwischen der Universität Erfurt und der Universität Paderborn. In zwei Teilprojekten werden Songwriting-Prozesse als Beispiel kollektiver Kreativität in informellen und formalen Kontexten untersucht. Während das Teilprojekt Paderborn (Leitung Prof. Dr. Marc Godau) Songwriting von semiprofessionellen Bands und Platform Musicians in außerschulischen Kontexten populärer Musik rekonstruiert, erforscht das Erfurter Teilprojekt (Leitung Prof. Dr. Verena Weidner) Songwriting im formalen Schulmusikunterricht. Nachdem beide Projekte zunächst getrennt forschten, wurden die Teilergebnisse in ein didaktisches Design überführt. Dieses wird zurzeit vom Verbund im Schulmusikunterricht an insgesamt 13 Schulen in NRW, Brandenburg und Thüringen implementiert und forschend begleitet.



Prof. Dr. Marc Godau, IBFM - Institut für Begabungsforschung in der Musik
Timo Neuhausen, IBFM - Institut für Begabungsforschung in der Musik



Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



12/2020-11/2024



<https://www.uni-paderborn.de/projekt/1173>






GeFoWiss – Geschlecht als Analysekategorie in universitären Forschungs- und Wissenszusammenhängen


Ausgehend von einer starken Geschlechterforschung an der Universität Paderborn, die bislang vornehmlich in kulturwissenschaftlichen Fächern und einzelnen interdisziplinären Projekten stattfindet, dient das Projekt dazu, systematisch Schnittstellen, Wissen und Wissenstransfer zwischen den Technik-, Ingenieur- und Kulturwissenschaften zu schaffen und Geschlechteraspekte fachbasiert-reflektiert über alle Disziplinen hinweg als selbstverständliche Analysekategorie in Forschung und Entwicklung zu etablieren. Langfristige Ziele sind institutionell fest verankerte, fakultätsübergreifende Maßnahmen, die zur Sensibilisierung, Sichtbarmachung und Vernetzung beitragen. Dabei wird ein Fahrstuhleffekt erzeugt: Mehr Sichtbarkeit bestehender Forschung, die Geschlecht systematisch berücksichtigt, verstärkt die Etablierung von Geschlechteraspekten als Analysekategorie in der Forschung als Standard und kann so motivierend für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wirken, diese ebenfalls in ihre Arbeit einzubeziehen.

Insbesondere die aufsuchende Forschungsbegleitung sowie die Beratung vor und während des Forschungsprozesses unterstützen Forschende bei der Relevanzprüfung der Geschlechterdimension in Bezug auf die Konstitution des Gegenstands von Forschung und Entwicklung wie auch beim (methodischen) Vorgehen. Weiterhin können mögliche Kooperationspartnerinnen und -partner, etwa für gemeinsame Forschungsanträge, identifiziert sowie bestehende Hürden abgebaut werden. Barrierearme und zielgruppengerechte Angebote, wie u. a. die Einrichtung einer digitalen Genderplattform, Forschungsberatung, Lunch Talks und weitere themenspezifische Veranstaltungen, ermöglichen erste Auseinandersetzungen mit Geschlecht als Analysekategorie.

Durch eine begleitende Evaluation wird die Wirksamkeit der Maßnahmen des Modellvorhabens untersucht. Im Sinne eines nachhaltigen Wissens- und Modelltransfers werden die Ergebnisse für die (Fach-)Öffentlichkeit aufbereitet und publiziert.

 Prof. Dr. Antje Langer, Institut für Erziehungswissenschaft, Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies
Dr. Susanne Richter, Institut für Humanwissenschaften, Fach Soziologie

 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

 04/2024-02/2029

 <https://www.uni-paderborn.de/projekt/1279>







EU-IRL-CULT: Ireland, Europe and Brexit: Cultural Discourses on European Community


Jean Monnet Module at the Department of English and American Studies

"I have always believed that Europe would be built through crises, and that it would be the sum of their solutions." (Jean Monnet)

Brexit, with the United Kingdom withdrawing from the EU as the first member state ever, can be seen as one of the EU's most serious crises to date. It has political, economic, social and cultural effects on the UK and the EU, and it particularly reshapes the role of the Republic of Ireland and of Northern Ireland. Creating a new EU-external border between Ireland and the UK, Brexit enforces divisionary lines between two countries that have historically been related by conflict as well as by cross-border cooperation. Despite the "Northern Ireland Protocol" granting a special role to Northern Ireland to prevent an inner-Irish border, Brexit threatens the peace process there. Against this background, the Jean Monnet module creates six seminars and public events at Paderborn University that examine cultural discourses about Europe, Ireland and Brexit from a Cultural Studies perspective.

 Dr. Sara Strauß, Institut für Anglistik und Amerikanistik

 Europäische Kommission, Erasmus+, Jean Monnet Modul
(co-funded by the European Union and Paderborn University)

 12/2021-11/2024

→ <https://www.uni-paderborn.de/projekt/859>




FEWL - Enhancing Research on the Integration of Formal Education Programmes and Workplace Learning


Since the emergence of Industry 4.0, unleashed by the technological advances of the information age, there is an increasing research interest in enriched learning in various authentic environments. The proposed project will pay special attention to students' participation in authentic work environments outside the school. In the context of integrating learning at school and work, previous research activities have internationally mainly focused on vocational education. Our project intends to widen the scope of research on this area by extending the target group and including besides VET students also students in basic education and upper secondary general education.

The project's activities involve common research activities in the area as well as various forms of knowledge sharing and communicative activities such as training, guiding PhD students, workshops, conferences, common publications etc. The project will introduce novel approaches and methodologies in workplace learning research, and provide new insights by applying the social ecology approach for the research in the field of integrating learning at school and at work. The methodological knowledge and experiences gained will be applied in planning future international research projects within the framework of the EU research agenda.

Prof. Dr. Christian Harteis, Institut für Erziehungswissenschaft

 Prof. Dr. Inge Timostsuk, Universität Tallin
Prof. Dr. Päivi Tynjälä, Universität Jyväskylä

 EU-Horizon AG

 01/2023-12/2025

 <https://www.uni-paderborn.de/projekt/1265>





Cultures of the Cryosphere (CultCryo) – ERC Synergy Grant

Seit dem Beginn des Kalten Krieges sind Kühltechnologien grundlegend für Ernährung, Gesundheit und Fortpflanzung, Wohnen, Telekommunikation, wissenschaftliche Forschung und wirtschaftliche Produktivität. Wir leben in einer Kryosphäre. Jüngsten Studien zufolge soll der weltweite Kältebedarf bis 2050 um das Fünffache steigen, was unser zukünftiges Energiebudget dramatisch übersteigt. Um alternative, nachhaltigere Formen des Kühlens zu etablieren, müssen wir die kulturellen Bedingungen der Kryosphäre und ihre Verwicklung in sozialen Praktiken verstehen.

Als Wegbereiter eines innovativen interdisziplinären Forschungsfeldes wird das von der EU geförderte Projekt „Cultures of the Cryosphere“ (CultCryo) die erste geografische Kartierung der Kryosphäre, eine historische Rekonstruktion ihrer Entstehung, eine ethnografische Darstellung ihrer kulturellen Konstitution sowie eine philosophische Analyse und ethische Bewertung der ihr zugrunde liegenden Normen und Werte liefern. Ein „Zukunfts-Archiv“ alternativer Kühlpraktiken macht das so gewonnene praktische Wissen der Öffentlichkeit zugänglich.



Foto (Schezar): Air Conditioner Alley, Singapore, WikiCommons:
<https://www.flickr.com/photos/rym/15333221982> Attribution (CC BY 2.0)



Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Suzana Alpsancar
Institut für Humanwissenschaften, Fach Philosophie



ERC Synergy Grant (EU)



09/2024-08/2030

Sneak Peak



Foto: Projektteam v. l.:
Dr. Stefan Höhne
(Universität
Essen/Duisburg), Dr.
Alexander Friedrich (TU
Darmstadt), Prof. Dr.
Bronwyn Parry
(Australian National
University, Canberra),
Jun.-Prof. Dr. Suzana
Alpsancar, (Universität
Paderborn).





InDigO: Inklusion und Digitalisierung im OER-Format lernen, weiterentwickeln und verbreiten


InDigO steht für «Inklusion und Digitalisierung im OER-Format lernen, weiterentwickeln und verbreiten». Unter Konsortialleitung der Universität Paderborn wurde im Verbund mit sieben lehrerbildenden Universitäten aus NRW das Ziel verfolgt, die auf der Landesplattform ORCA.nrw zur Verfügung gestellten offenen Bildungsressourcen (OER) in kollaborativen Learning Communities von Lehrenden der Bildungswissenschaften zu nutzen.

Am Beispiel der Querschnittsaufgaben Inklusion und Digitalisierung wurde eine "Kultur des Teilens" von OER in verschiedenen universitätsübergreifenden Kooperationsformaten in Lehrveranstaltungen der Grundschulpädagogik und Sonderpädagogik entwickelt. Die begleitende Evaluation erbrachte Aufschlüsse über Voraussetzungen, Professionalisierungschancen, Hürden und Gelingensbedingungen dieser so genannten Open Educational Practices (OEP) (ausführlich: Glawe et al. 2024, i.D.).




Foto (Leonie Capellmann): Projektteam InDigO bei einem Gesamttreffen in Paderborn (v. l.) Nicole Otten, Prof. Dr. Susanne Miller, Julien Pyrasch, Caroline Striebeck, Adriana Kilisch, Dr. Bernadette Bernasconi, Veronika Becker, Alina Schulte-Buskase, Lea Walkenhorst, Mona Yvonne Stets, Prof. Dr. Anna-Maria Kamin, Dr. Bodo Przibilla, Alkesandra Stalmach, Tim Tibbe, Prof. Dr. Iris Beutel, Prof. Dr. Gudrun Oevel, Prof. Dr. Gino Casale, Sina Gantenbrink, Dr. Katrin Glawe, Prof. Dr. Ingelore Mammes, Prof. Dr. Petra Hanke, Jana Herding, Prof. Dr. Petra Bükler

Prof. Dr. Petra Bükler, Institut für Erziehungswissenschaft

 Prof. Dr. Gudrun Oevel, Zentrum für Informations- und Medientechnische Dienste (ZIM)
Prof.in Dr. Anna-Maria Kamin, Universität Bielefeld

 Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW)

 12/2021-12/2023

→ <https://www.uni-paderborn.de/projekt/611>





Digitalisierung als Herausforderung und Innovation in der Hochschullehre (DigiSelf) **Teilprojekt 2: Studentische „Culture Fellows“ zur Unterstützung in komplexen Lehr-, Lern-, und Prüfungssettings**

Culture Fellows sind studentische Mittler zwischen Studierenden und Lehrenden, indem sie implizite fachspezifische Praktiken erschließen. Solche akademischen Praktiken erschweren Studierenden den Studieneinstieg und führen zu Ungleichheiten. Wir sehen die Notwendigkeit, Studierende in der Aufdeckung von und dem Umgang mit den Anforderungen zu unterstützen, das Bewusstsein der Lehrenden für implizite Praktiken zu schärfen und Studienangebote entsprechend weiterzuentwickeln.

Im Projekt wird ein fachbezogenes Konzept studentischer Culture Fellows entwickelt und in Mentoring- und Coaching-Ansätze sowie Veranstaltungen der Studieneingangsphase sowie ggf. Modulkonzepte integriert. Die Ausbildung der Culture Fellows für Mentoring/Coaching-Programme, Lernzentren und Lehrveranstaltungen besteht aus einem generischen Teil (Coaching, Herausforderungen von Studierenden in (Distanz-)Lernsituationen, Dekodierung fachspezifischer Praktiken) und einer fachspezifischen Ausbildung mit Unterstützung interessierter Fachlehrender.

Die Culture Fellows sind seit Wintersemester 2023/24 im Einsatz.



Prof. Dr. Ingrid Scharlau, Institut für Humanwissenschaften, Fach Psychologie
Prof. Dr. Hugo Kremer, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften



Stiftung Innovation in der Hochschullehre (StIL)



07/2021-12/2025



<https://www.uni-paderborn.de/projekt/912>





Digitalisierung als Herausforderung und Innovation in der Hochschullehre (DigiSelf) **Teilprojekt: PROFI - Entwicklung und Evaluation von digital unterstützten Maßnahmen ressourcenorientierter Förderung von Motivation und Volition in Lernprozessen**

Das Projekt „Entwicklung und Evaluation von digital unterstützten Maßnahmen ressourcenorientierter Förderung von Motivation und Volition in Lernprozessen“ ist Teil des Verbundvorhabens „Digitalisierung als Herausforderung und Innovation in der Hochschullehre“, Einsatz digitaler Hilfsmittel zur Förderung von Selbststeuerung, Feedback und der Integration nicht-kognitiver Aspekte in die Prüfungskultur (DigiSelf). Motivation und Volition von Studierenden zur Weiterentwicklung werden durch eine ressourcenorientierte Begleitung des Studiums gefördert. Dazu wird die durch das Online-Self-Assessment des LehramtsNavi angeregte weiterentwicklungsorientierte Selbstreflexion durch Interventionsansätzen aus der Beratungsstelle ProLernen gefördert.



Prof. Dr. Heike M. Buhl, Institut für Humanwissenschaften, Fach Psychologie
Prof. Dr. Katrin B. Klingsieck, Institut für Humanwissenschaften, Fach Psychologie



Stiftung Innovation in der Hochschullehre (StIL)



09/2021-12/2025







<https://www.uni-paderborn.de/projekt/379>





Konfessionsbezogene Differenzsensibilität im Schulfach ,Religionsunterricht für alle' (RUfa) in Hamburg. Empirische Studien zur Professions- und Unterrichtsforschung

Der Religionsunterricht in der öffentlichen Schule wird immer mehr mit gesellschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert, bei denen er nicht mehr auf eine konfessionell und religiös homogene, sondern säkulare und religiös plurale Schülerschaft trifft. Daher werden neue Modelle des Religionsunterrichts konzipiert und erprobt; eines davon ist der Religionsunterricht für alle in Hamburg, in dem ein dialogischer Raum geschaffen wird, wo verschiedene Religionsgemeinschaften gemeinsam religiöse Bildung an öffentlichen Schulen mitverantworten. Das Forschungsprojekt widmet sich diesem Religionsunterricht im Speziellen dem Feld der Unterrichts- und Professionsforschung der dort eingesetzten Lehrkräfte. Mit der Durchführung des Projekts sollen Erkenntnisse über die individuelle Positionalität und das Unterrichten von Lehrkräften, über Herausforderungen und Gelingensfaktoren des Religionsunterrichts für alle sowie zu Bedarfen für die Lehrerbildung gewonnen werden.

-  Prof. Dr. Jan Woppowa, Institut für Katholische Theologie
-  Erzbistum Hamburg
(als Fortbildungsträger und inhaltlicher Mitverantwortlicher für den Religionsunterricht in Hamburg)
-  12/2022-11/2025
-  <https://www.uni-paderborn.de/projekt/1271>






Forum für Komparative Theologie


Das Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften (ZeKK) der Universität Paderborn und das International Center for Comparative Theology and Social Issues (CTSI) der Universität Bonn arbeiten gemeinsam an der Schaffung einer Kooperationsplattform für den gesellschaftlichen Transfer der Komparativen Theologie.

Im Rahmen einer gemeinsamen Suche, in Zusammenarbeit mit dem House of One, einem weltweit sichtbaren interreligiösen Bau- und Dialogprojekt in Berlin, werden eine digitale Plattform (das Forum für Komparative Theologie), interreligiöse Begegnungsformate an verschiedenen Lernorten in Nordrhein-Westfalen sowie Lehr- und Lernmaterialien zur Komparativen Theologie ausgebaut und entwickelt. Diese Angebote im Bereich des Wissenschaftstransfers sollen die Bedürfnisse der Religionsgemeinschaften untereinander sowie staatlicher und kommunaler Bildungsträger im Dialog mit Politik und Gesellschaft ansprechen.



 JProf. Dr. Idris Nassery, Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften, Paderborner Institut für Islamische Theologie
Prof. Dr. Zishan Ghaffar, Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften, Paderborner Institut für Islamische Theologie
Prof. Dr. Klaus von Stosch, Universität Bonn

 Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW)

 05/2023-04/2027

 <https://www.uni-paderborn.de/projekt/648>





DatenraumKultur: Use Case 1 - Kulturplattformen - Datenraum Kultur

Für Kulturinteressierte, die nach interessanten Veranstaltungen suchen, liefert die Vernetzung von Kulturplattformen durch Datenaggregation, Personalisierung und Verknüpfung mit externen Diensten einen einfachen Zugang zu umfangreichen Informationen im Kontext der Veranstaltung inkl. weiterführender Angebote (z.B. Buchungssystem, Gastronomie, Hotellerie, Mobilität) sowie datenbasierte Empfehlungen. Für Kulturschaffende, die die Reichweite ihrer Veranstaltungen erweitern möchten, liefert die Vernetzung von Kulturplattformen durch Datenaggregation, Personalisierung und Verknüpfung mit externen Diensten die Erleichterung der redaktionellen Arbeit sowie die Möglichkeit eines überregionalen Marketings und des Audience Developments. Im Gegensatz zu derzeit verfügbaren Lösungen erreicht unsere Lösung einen hohen Automatisierungsgrad des Datentransfers, eine breitere Datenaggregation peripherer Daten, eine Individualisierung durch ein personalisiertes Vorschlagssystem sowie eine große Attraktivität durch die Einbindung externer Dienste.



Prof. Dr. Dennis Kundisch, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Beate Flath, Institut für Kunst, Musik, Textil, Fach Musik
Prof. Dr. Daniel Beverungen, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Oliver Müller, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften



Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)



07/2022-02/2025



<https://www.uni-paderborn.de/projekt/160>






Intermezzo#6: Holzschnitte

Die Hochdrucke der Studierenden der Kunstpraxis (Druckgrafik) an der Universität Paderborn unter der Leitung von Eva Weinert treffen in der Ausstellungsreihe Intermezzo#6 auf die Holzschnitte der städtischen Kunstsammlung der 1970er bis frühen 2000er Jahre. Neben Arbeiten von den zeitgenössischen Künstler*innen Willem Grimm, Richard Haizmann und Hannah Höch, werden auch Druckgrafiken der Paderborner Künstler*innen Ingrid Moll Horstmann, Hans Christian Rüngeler und Gerhard Staufenbiel zu sehen sein.


Die Arbeiten der Kunststudent*innen sind im Laufe der letzten Semester entstanden und bearbeiteten spannende Fragestellungen wie »Was ist deine Botschaft angesichts einer Welt im Umbruch?« oder »Wer bin ich? Was macht mich aus? Wie werde ich wahrgenommen? Wie fühle ich mich? Welche Seite von mir will ich zeigen? Was verberge ich?« und »Ich habe etwas im Kopf, das in etwa so aussieht“« Dabei wurden verschiedene Drucktechniken erprobt und angewandt. Ein Seminarziel war die eigenständige Bildvorstellung und der intensive Ausdruck einer abwechslungsreichen, spannungsvollen druckgrafischen Serie.

Doch begegnen sich nicht nur die Werke, sondern auch die Künstler. Am Sonntag, 10. März 2024 um 16 Uhr, lud das Kunstmuseum im Marstall zu einem Künstlergespräch mit der Paderborner Künstlerin Ingrid Moll Horstmann und Kunststudierenden der Universität Paderborn ein.

Außerdem wurden zwei Workshops mit Studierenden der Kunstpraxis (Druckgrafik) der Universität Paderborn am 02.05.2024 und 16.05.2024 angeboten.

 Eva Weinert, Institut für Kunst, Musik, Textil, Fach Kunst
Prof. Max Schulze, Institut für Kunst, Musik, Textil, Fach Kunst

 Integrationsfonds oder „Wirkung in die Region“

 03/2024-05/2024

 <https://www.uni-paderborn.de/projekt/1177>

Sneak Peak



Skulptur – Materialität, Konzeption, Technik. Kunstpädagogischer Workshop

Zeichnen, malen ... und dann noch irgendwas aus dem Bereich Skulptur Prozesse der Öffnung betreffen in der zeitgenössischen Kunst alle traditionellen Kunstgattungen und dennoch scheint im Bereich der Skulptur das Feld besonders unübersichtlich zu sein. Wo beginnen, welches Material eignet sich, was soll dargestellt werden und wie lassen sich neue Formen finden?

Die Tagung befasst sich in Vorträgen und kunstpraktischen Workshops mit dem Zusammenspiel von Materialität, Konzeption und Technik in der Skulptur und lotet Orientierungsfelder für die künstlerische Arbeit sowie die Gestaltung von Lehr-Lern-Settings aus.

<p>Workshopleitung: Thomas Muschold (Künstler und Kunstpädagoge)</p> <p>Uhrzeit: 10-12 Uhr, Fortsetzung 14-16 Uhr Raum: Seminarräum</p> <p>Masken – Tradition und Postdigitales</p> <p>Die Vielfalt der Masken spiegelt die kulturelle Vielfalt der Völker wider, die sie herstellen. Beispielsweise haben in Amerika die indigenen Völker Masken, Masken und Südamerikas eine reiche Tradition der Maskenherstellung, die eng mit ihren kulturellen Erzählungen und spirituellen Praktiken verknüpft ist. Doch wie erleben wir solche Erzählungen und Praktiken in unserer Welt: die zunehmend digitalisiert und digitalisiert (überkommen)? Hat so etwas noch Platz in unserem Leben?</p> <p>Startet sich mit traditionellen Medien der Maskenherstellung auseinanderzusetzen, wollen wir eine neue Technik ins Spiel bringen: die 3D-Druck. Dabei gilt es etablierte Maskentypen im 3D-Druck zu übertragen, um zu überprüfen, wie eine zeitgemäße Übersetzung aussehen könnte. Mit Hilfe der Freeform-Mechanik können 3D-Objekte – in unserem Fall Masken – modelliert werden.</p> <p>Für den Workshop ist ein eigener Laptop erforderlich. Das Installieren des Freeform-Meshmizer ermöglicht erst das kreieren 3D-Objekte im Workshop und kann am Anfang des Workshops erfolgen.</p>	<p>Tag 1: 16.9.24</p> <p>06:30 – 09:00 09:00 – 09:30</p> <p>09:05 – 09:15</p> <p>09:15 – 09:45</p> <p>09:45 – 10:30 10:00 – 12:30</p> <p>12:00 – 14:00</p> <p>14:00 – 16:30 16:00 – 16:15 16:15 – 17:15</p> <p>Tag 2: 17.9.24</p> <p>09:00 – 09:15 09:15 – 09:45</p> <p>09:45 – 10:00 10:00 – 12:00</p> <p>12:00 – 14:00</p> <p>14:00 – 16:00 16:00 – 16:15 16:15 – 17:15</p> <p>17:15 – 17:30</p>	<p>Anmeldung Prof. Dr. Karina Pauls & Prof. Dr. Ulrich Heinen, BDK NRW</p> <p>Grüßwort, Prof. Dr. Dr. Oliver Reis, Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften</p> <p>Eröffnung Prof. Dr. Karina Pauls, (Bildverlei/Paderborn)</p> <p>Kaffeepause</p> <p>Workshop-Phase 1 Arbeits-, Austausch- & Orientierungsphase</p> <p>Workshop-Phase 2 Kaffeepause Arbeits-, Austausch- & Orientierungsphase</p> <p>Schlusswort</p>	<p>Zeichnen, malen ... und dann noch irgendwas aus dem Bereich Skulptur</p> <p>Prozesse der Öffnung betreffen in der zeitgenössischen Kunst alle traditionellen Kunstgattungen und dennoch scheint im Bereich der Skulptur das Feld besonders unübersichtlich zu sein. Wo beginnen, welches Material eignet sich, was soll dargestellt werden und wie lassen sich neue Formen finden?</p> <p>Die Tagung befasst sich in Vorträgen und kunstpraktischen Workshops mit dem Zusammenspiel von Materialität, Konzeption und Technik in der Skulptur und lotet Orientierungsfelder für die künstlerische Arbeit sowie die Gestaltung von Lehr-Lern-Settings aus.</p> <p>Die Vorträge finden an beiden Tagen im Plenum statt. Teilnehmende können pro Tag jeweils einen Workshop wählen, der vormittags beginnt (10 - 12 Uhr) und nach der Mittagspause fortgeführt wird (14 - 16 Uhr).</p> <p>Engang ins Kunststudium</p> <p>Info und Anmeldung: https://www.uni-paderborn.de/lehre/kunststudium-und-ihre-didaktik/schwerpunkt/bildhauerei/aktuelles</p> <p>Anmeldedeadline bis 1.9.2024</p> <p>Materialkostenanteil: 39,00 Euro, für Mitglieder des BDK e.V. 10,00 Euro</p>
---	--	---	--

<p>Workshopleitung: Alfons Knigi (Künstler, Steinbildhauer, künstlerisch-technischer Mitarbeiter in der Bildhauerei)</p> <p>Uhrzeit: 10-12 Uhr, Fortsetzung 14-16 Uhr Raum: Außenatelier</p> <p>SCULPTURE – Traditionelle Verfahren der Holz- und Steinbildhauerei</p> <p>Sein und Holz haben zu den ältesten Materialien in der Geschichte der Bildhauerei und sind eng verbunden mit Verfahren der Formgebung, die auch in der zeitgenössischen Kunst nach wie vor Anwendung finden. Das Wort 'Skulptur' bezieht sich in seinem Ursprung auf das bildhauerische und bildhauerische, das Material ist geschlossen und bleibt weitgehend maskiert. Die Skulptur wird im Material gesucht, entdeckt, herausgehöhlt und hervorgebracht.</p> <p>Im Workshop stehen den Teilnehmenden professionelle Holz- und Steinwerkzeuge zur Verfügung, um sich durch Anlegen des Materials der imaginären Form zu nähern. Unter Anleitung des Workshopleiters werden den Teilnehmenden mögliche Herstellungsmethoden und -techniken vorgestellt, um selbst eine Skulptur im Stein bzw. im Holz zu finden und mit Hammer und Meißel herzustellen.</p>	<p>Workshopleitung: Helena Frontzek (wiss. Mitarbeiterin, Kunst und ihre Didaktik/Bildhauerei), Nathalie Wolke (studentische Hilfskraft für keramische Arbeiten)</p> <p>Uhrzeit: 10-12 Uhr, Fortsetzung 14-16 Uhr Raum: Keramikwerkstatt</p> <p>Fertig modelliert – und dann? 'Eintauchen' ins keramische Gestalten mit Glasuren und Engoben</p> <p>Wenn es an das plastische Arbeiten im Kunstunterricht geht, dann bietet die Keramik als traditionelles Arbeitsverfahren viele Möglichkeiten für eine haptische, spannende Auseinandersetzung mit Form und Material. Nach dem Modellieren mit Ton ermöglicht das Glasieren einen aufwachen Schritt im bildhauerischen Gestaltungsprozess.</p> <p>In diesem Workshop steht insbesondere das Glasieren in seinen vielfältigen Potenzialen für die keramische Skulptur im Fokus. Die Entscheidung für eine dieser eigenen Werke beinhaltet die Dimensionen der Farbgebung und Oberflächenwirkung – von speigellacktem Glasieren über mattes Firnis bis hin zu Effektlasuren stellt ein weites Spektrum für die eigene Gestaltung zur Verfügung. So werden Arbeitswissen mit Glasuren und Engoben im Workshop nahe gebracht und für den praktischen Einsatz im Kunstunterricht erprobt.</p>	<p>Workshopleitung: Svenja Langer (wiss. Mitarbeiterin, Kunst und ihre Didaktik/Bildhauerei), Imke Ruhrmann (studentische Hilfskraft in der Bildhauerei, Medientalenterin Bild und Ton)</p> <p>Uhrzeit: 10-12 Uhr, Fortsetzung 14-16 Uhr Raum: Zeichensaal</p> <p>Gegensätze ziehen sich an – Materialität als Ausgangspunkt für skulpturale Fragestellungen</p> <p>In diesem Workshop wird die Materialität als Ausgangspunkt für die skulpturale Praxis betrachtet. Zusammenhänge zwischen Materialität, Konzeption und Technik in der Skulptur werden hier aus dem Blickwinkel des Materials heraus gestellt.</p> <p>Die Frage, welches Material sich für künstlerische Auseinandersetzungen im Feld der Skulptur eignet, lässt sich mit einer aktuellen Entwicklung in der zeitgenössischen Skulptur beantworten: alles kann zum Material werden – ob Marmor oder Metall, Licht und Luft oder Gegenstand und Objekt. Doch wie soll man sich im Feld der Skulptur orientieren, wenn alles zur Skulptur werden kann? Wie kann eine Orientierung im Umgang mit der Materialität gegeben werden, wenn die Antwort alles ist möglich lautet?</p> <p>Dieser Workshop liefert Impulse für den Umgang mit Materialität in der Skulptur. Am Praxisbeispiel wird aufgezeigt, wie Materialeigenschaften (etwa Hart oder weich, mattiert oder immatürlich) für die Entwicklung einer künstlerischen Fragestellung fruchtbar gemacht werden können.</p>	<p>Workshopleitung: Prof. Dr. Karina Pauls (Kunst und ihre Didaktik/Bildhauerei)</p> <p>Uhrzeit: 10-12 Uhr, Fortsetzung 14-16 Uhr Raum: Große Bildhauereierkstatt</p> <p>Und wie anfangen im Bereich Skulptur? – Einblicke in künstlerische Prozesse</p> <p>Wo kann der Prozess der Auseinandersetzung beginnen, wenn das Feld der Möglichkeiten schier grenzenlos ist? Skulptur in ihren Öffnungsmomenten ist so vielseitig, dass eine große Unsicherheit entstehen kann und Freiraum zu unbewältigender Härde wird. Lehrpersonen werden an genau dieser Stelle und geräuber Erfahrungen, die Freiraum ermöglichen und zugleich Orientierung bieten.</p> <p>Der Workshop umfasst zwei themenschwerpunkte: Zum einen wird vornehmlich ein möglicher Einstieg in die Bildhauerei praktisch erprobt und hinsichtlich seiner didaktischen Gestaltung reflektiert. Im Fokus steht das Zusammenspiel von Materialauswahl, konzeptionellen Fragestellungen und handwerklich-technischen Fertigkeiten in Lehr-Lern-Settings, die darauf abzielen, das Feld künstlerischen Denkens und Handelns zu öffnen. Dazu zählt auch der Blick in die Kunst- und Kunstgeschichte. Zum anderen werden Bewerbungsmappen von Studierenden vorgestellt, um die Schnittstelle zwischen Schule und Kunststudium zu beleuchten.</p>
--	---	---	--

Prof. Dr. Karina Pauls, Institut für Kunst, Musik, Textil, Fach Kunst

Landesverband NRW im BDK e.V. - Fachverband für Kunstpädagogik NRW

09/2024 - 09/2024

<https://www.uni-paderborn.de/projekt/1252>

Abbildung: Flyer zur Tagung



Micro Archives – Sabiene Autsch und Therese Weber, Dorothea Reese-Heim Ausstellung und Publikation in Kooperation mit dem Kunstverein Paderborn

Unter dem Begriff »Micro Archives« finden sich in der Ausstellung im Kunstverein Paderborn Positionen der drei Künstlerinnen Prof. Dr. Sabiene Autsch (Siegen), Therese Weber (Basel) und Prof. Dr. Dorothea Reese-Heim (München). Ihr biografischer Hintergrund vereint künstlerische und wissenschaftliche Forschung, interkulturelles Interesse, Materialrecherchen sowie langjährige universitäre Lehrtätigkeit und Vermittlungsarbeit. Initiatorin für dieses künstlerische »Generationsprojekt« ist Sabiene Autsch, die seit 2004 Professorin für Kunst/Kunstgeschichte und ihre Didaktik an der Universität Paderborn ist und u. a. zu Mikroästhetiken in interdisziplinären Forschergruppen gearbeitet und publiziert hat. Kuratiert wurde die Ausstellung von Dr. Tim Pickartz. Es fanden mehrere universitätsinterne und öffentliche Veranstaltungen statt, darunter ein Künstlerinnen-Gespräch im Rahmen der Silogespräche.

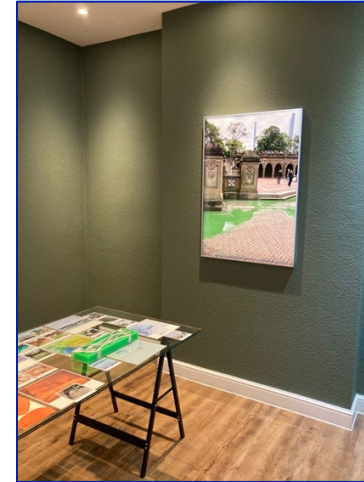



Foto (Sabiene Autsch): Installation-Spot der Ausstellung „Micro Archives“




Foto (Lina Kaliske): (v. l.) Dorothea Reese-Heim, Therese Weber, Tim Pickartz, Sabiene Autsch in der Ausstellung „Micro Archives“



Foto (Lina Kaliske): (v. l.) Therese Weber, Dorothea Reese-Heim, Sabiene Autsch in der Ausstellung „Micro Archives“

 Prof. Dr. Sabiene Autsch, Institut für Kunst, Musik, Textil, Fach Kunst

 03/2024-05/2024

 <https://www.uni-paderborn.de/projekt/1194>







Missbrauch im Erzbistum Paderborn – Eine kirchenhistorische Einordnung. Die Amtszeiten von Lorenz Jaeger und Johannes Joachim Degenhardt (1941-2002)

Das Thema „Missbrauch“ hat infolge der MHG-Studie im innerkirchlichen Raum heftige Debatten ausgelöst, und wesentliche Fragen blieben unzureichend beantwortet. Vor diesem Hintergrund hat das Erzbistum Paderborn die Universität Paderborn mit einer historischen Studie beauftragt. Es wurden uneingeschränkte Akteneinsicht und Unabhängigkeit der Forschung zugesichert.

Das Projekt soll vertiefende Erkenntnisse zum Umfang des Missbrauches, über die Gewalterfahrungen der Betroffenen und die daraus resultierenden Folgen für ihren weiteren Lebensweg sowie zu den Umgangsweisen der Verantwortlichen erzielen. Es gilt zu fragen, welche Personenkreise innerhalb der Kirche von Missbrauchsfällen wussten, wie Entscheidungen über das Ergreifen oder Unterlassen weiterer Maßnahmen getroffen wurden und ob strukturelle Bedingungen existierten, die Missbrauchshandlungen fördern konnten. Im Teilprojekt A werden die Amtszeiten der Erzbischöfe Lorenz Jaeger und Johannes J. Degenhardt (1941-2002) untersucht, im Teilprojekt B die Amtszeit von Erzbischof Hans-Josef Becker (2003-2022).

 Prof. Dr. Nicole Priesching, Institut für Katholische Theologie

 Erzbistum Paderborn

 02/2020-02/2025 (Teilprojekt A), 03/2023-03/2026 (Teilprojekt B)






Lexiko-Grammatik der romanischen Sprachen und ihre Didaktik


Das Kooperationsprojekt von Sprachwissenschaft und Fremdsprachendidaktik hat zum Ziel, eine neue Beschreibung von Sprache und Sprachgebrauch auf der Grundlage von Korpora und neueren Theorien der Lexiko-Grammatik und der Konstruktionsgrammatik mit dem neuen fremdsprachdidaktischen Paradigma des lexiko-grammatischen Fremdsprachenlehrens und -lernens zu verbinden.

In sprachwissenschaftlicher Hinsicht werden, parallel zur Vorbereitung eines Konstruktionslexikons der Romanischen Sprachen (DFG-Antrag), Konzeptionen zur Integration lexiko- und konstruktionsgrammatischer Prinzipien zu einer 'Integralen Grammatik' und Datenmodelle sowie Softwarelösungen für die digitale Aufbereitung empirischer Daten entwickelt. Erste Ergebnisse der Datenaufbereitung und der IT-Entwicklung sind in einer Vorstudie aus den Jahren 2022–2023 zu besichtigen.

In fremdsprachendidaktischer Hinsicht wird zum einen eine neue korpusbasierte sechsbändige universitäre Lexiko-Grammatik des gesprochenen und geschriebenen Französisch entwickelt (5 Bände bereits erschienen, Siepmann & Bürgel 2018–2024), auf deren Grundlage zwei schulische Lernergrammatiken für die Sek I und Sek II konzipiert werden. Zum anderen sind frequenzorientierte phraseologische Lernwortschätze ermittelt worden, die zu einem digitalen Phrasemwörterbuch aufbereitet werden sollen.

 Prof. Dr. Christoph Bürgel, Institut für Romanistik
Prof. Dr. Paul Gévaudan, Institut für Romanistik

 Eigenmittel
DFG-Antrag in Vorbereitung

 10/2018-12/2028

Lehrprojekte in der KW





Lehrprojekte in der KW



Beispielhafte Lehrprojekte

mehr → [Projektdatenbank](#)

Schreibcoaches (Kooperationsprojekt mit der Friedrich-Spee-Gesamtschule Paderborn)

digGer – Open education in German studies – Project phase II

inklud-e – Inklusionskompetenz digital unterstützt entwickeln

DemoKult – Die unterrichtsbezogene Förderung von Kompetenzen für eine demokratische Kultur

Videovignettenbasierte Online-Kurse zur Professionalisierung Lehramtsstudierender für sprachbildendes Unterrichten (ViViPro)

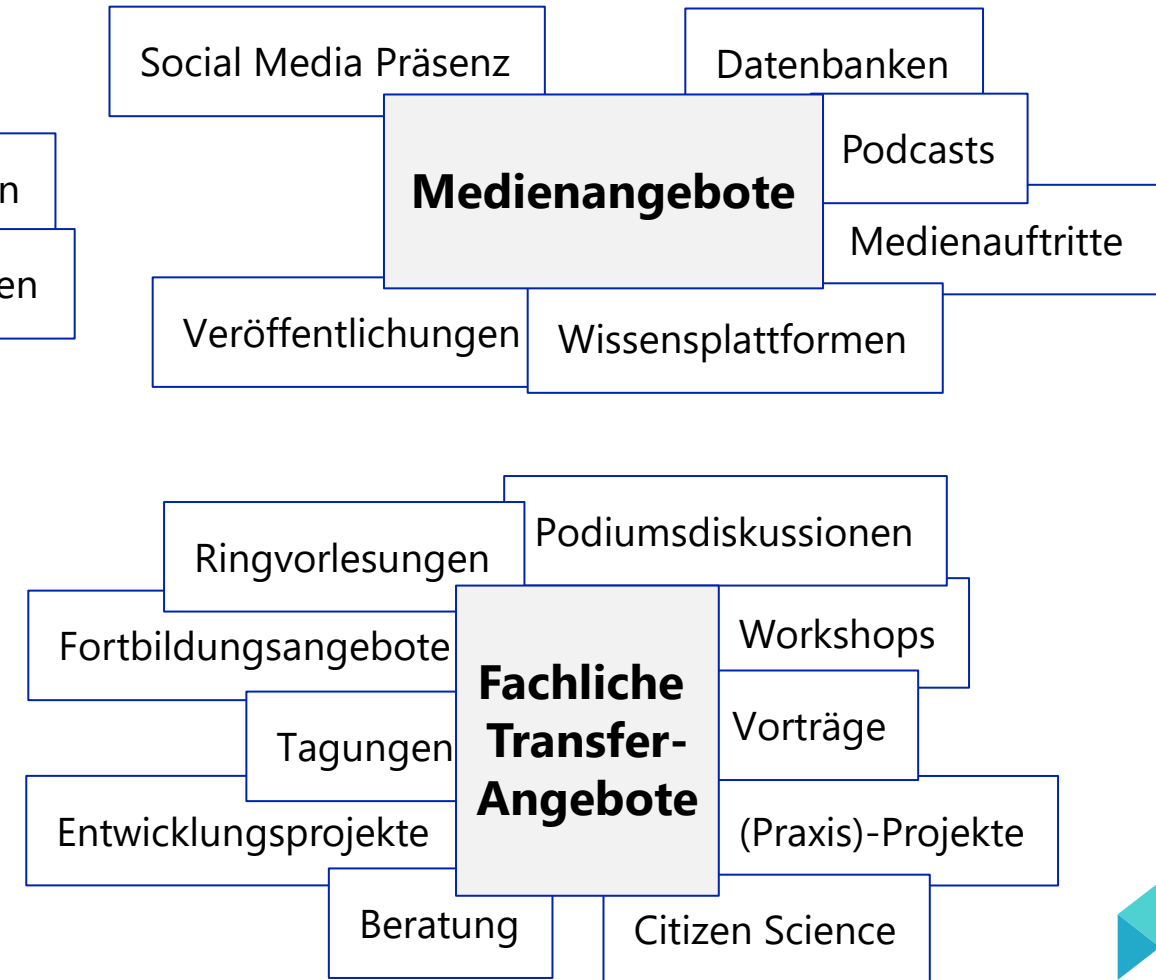


Wissenstransfer und kulturelle Bildung





Wissenstransfer und kulturelle Bildung



Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen





Graduiertenzentrum KW (GKW)

Das GKW bietet Service- und Beratungsangebote für Promotionsinteressierte, Promovierende, Postdocs und Juniorprofessor*innen an. Es wird von einem gewählten Vorstand geleitet und von der Geschäftsführerin betreut.

Beratung

Beratung für (internationale) Promotionsinteressierte, Promovierende, Postdocs und Juniorprofessor*innen beim Verfolg ihrer wissenschaftlichen (Weiter)Qualifikation und Karrieren.

Projektfinanzierung

(Angehende) Promovierende und Postdocs werden bei der Einwerbung von Mitteln für die Durchführung ihrer Forschungsprojekte unterstützt, v.a. mit Blick auf die spezifischen Voraussetzungen des jeweiligen kulturwissenschaftlichen Faches.





Graduiertenzentrum KW (GKW)

Netzwerke

Für alle Graduierten werden Netzwerke innerhalb der Fakultät und auch nach außen hin gefördert und unterstützt. Besonders für externe und internationale Graduierte wird dieser Aspekt verstärkt gefördert.

Alumni

Für die bessere Vernetzung wird die Alumniarbeit in Form von Veranstaltungen mit Alumni und einer Datenbank gefördert.

Begleitende Fortbildung

Graduierte erhalten Angebote aus dem Bereich der Fortbildung von Soft Skills, Forschungs- und Lehrkompetenzen.

Karrierewege

Graduierte erhalten fachübergreifende und fachspezifische Angebote, die sie beim Verfolg ihrer (wissenschaftlichen) Karrieren unterstützen.





Graduiertenzentrum KW (GKW)

Krisen bewältigen, Konflikte lösen

Graduierte erhalten Unterstützung bei der Lösung von Krisen- und Konfliktsituationen. Dafür wurde unter anderem eine Clearingstelle am GKW gegründet.

Informationen & Veranstaltungen

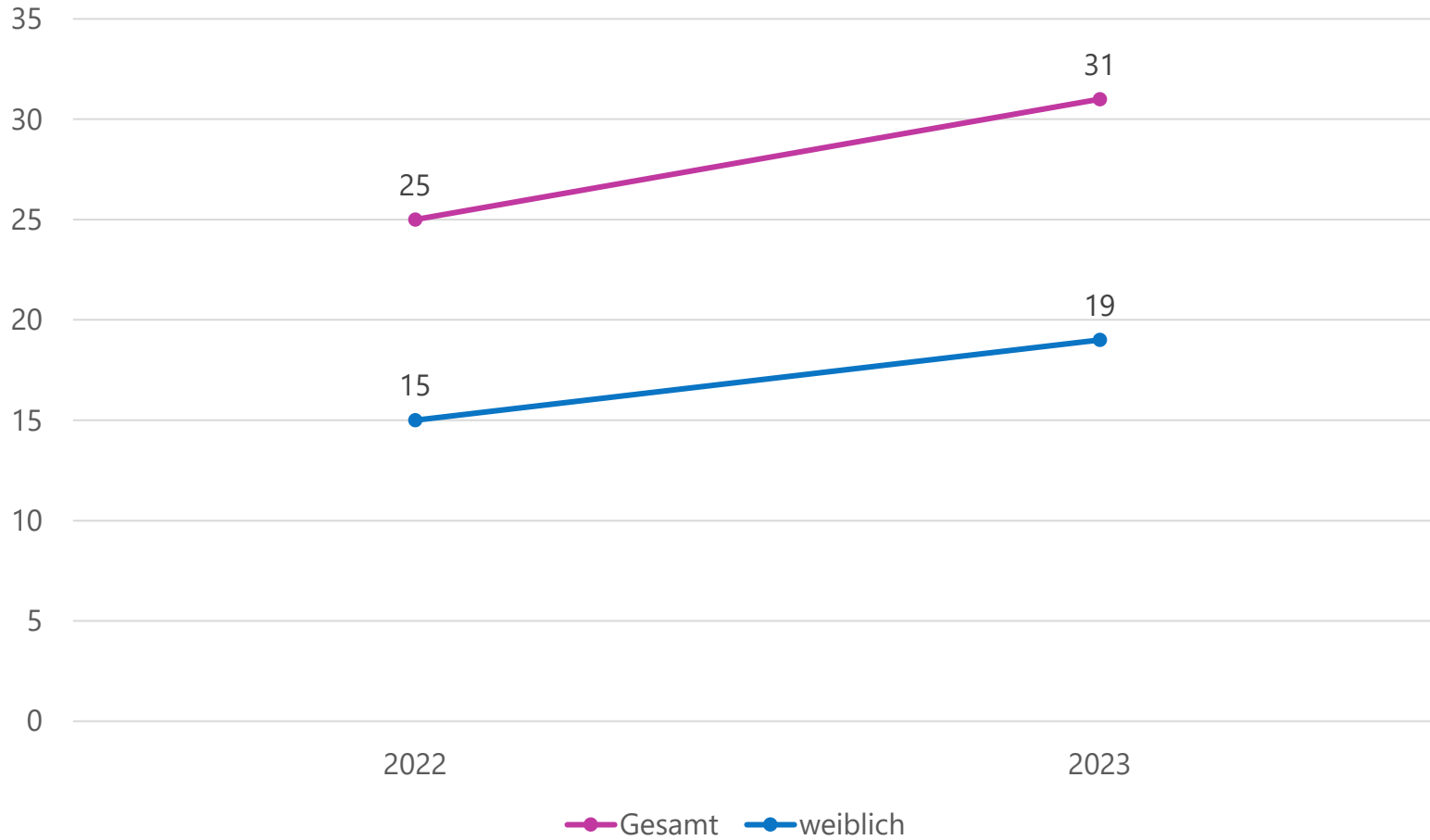
Informationen über Workshops, Veranstaltungen und weitere wichtige Informationen werden über einen Newsletter, nach Statusgruppen sortierte Emailverteiler und den Veranstaltungskalender bereitgestellt. Das Graduiertenzentrum KW reagiert auf Bedarfe von Graduierten und bietet dementsprechend gewünschte Veranstaltungen an. Einmal jährlich werden Bedarfe in Form einer Umfrage erhoben.

Forschungoutput

In der am Graduiertenzentrum KW etablierten Buchreihe publizieren Wissenschaftler*innen der Fakultät Publikationen zu fächerübergreifenden Themen, die bei der jährlichen Graduiertentagung diskutiert werden.



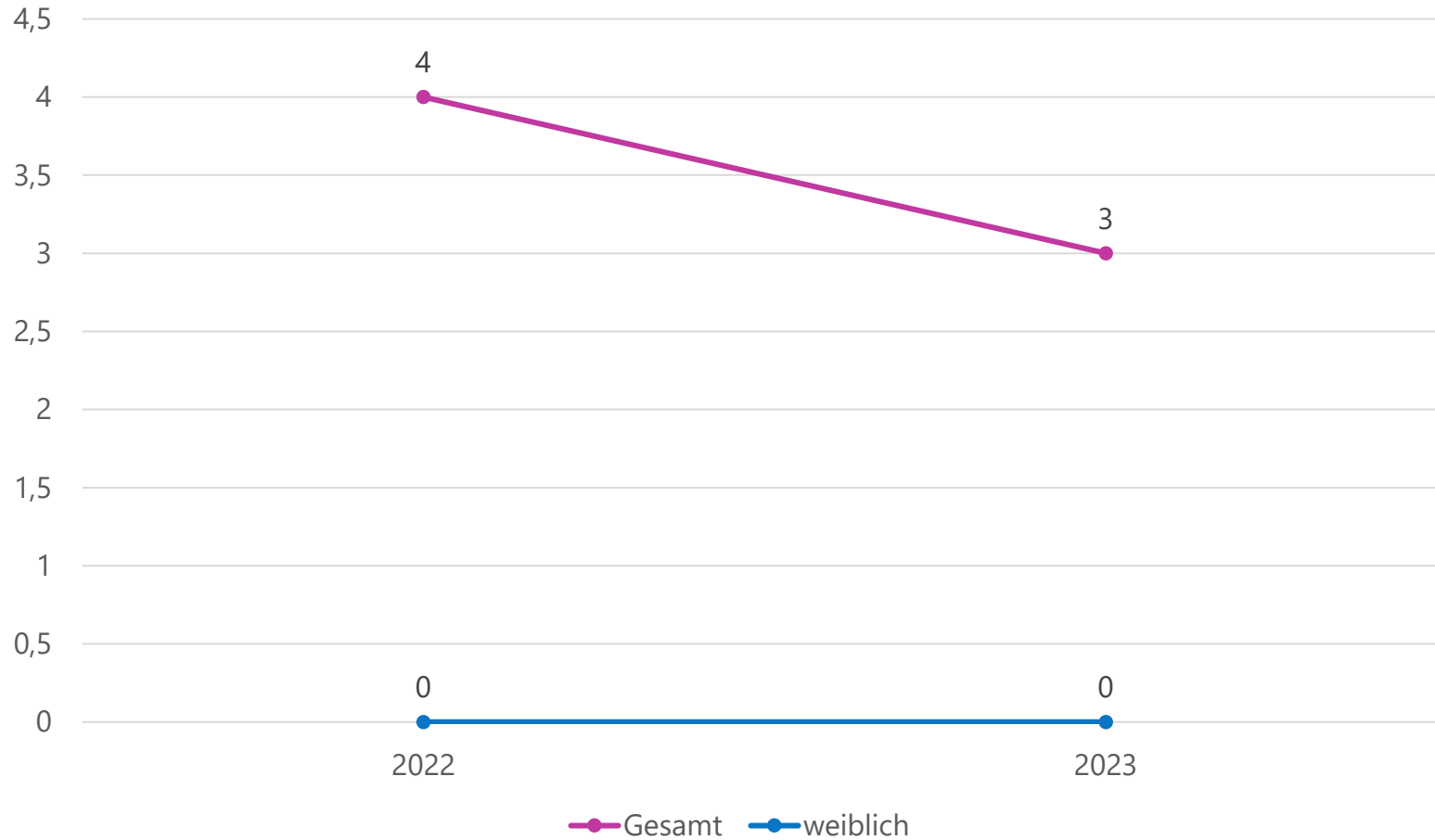
Promotionen




Übersicht der
abgeschlossenen Promotionen



Habilitationen



 [Übersicht der abgeschlossenen Habilitationen](#)

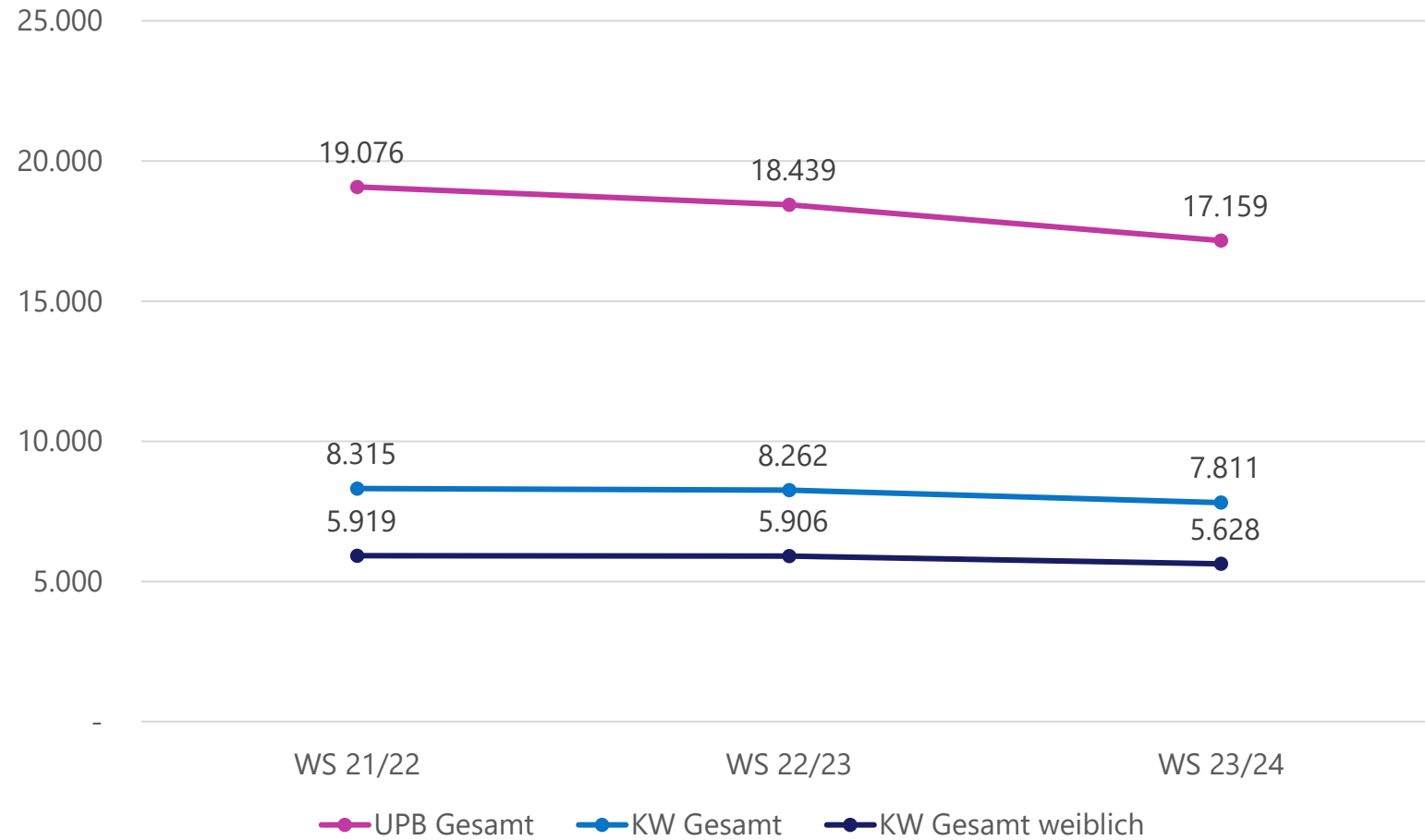


Studium & Lehre





Studierende



Anmerkungen

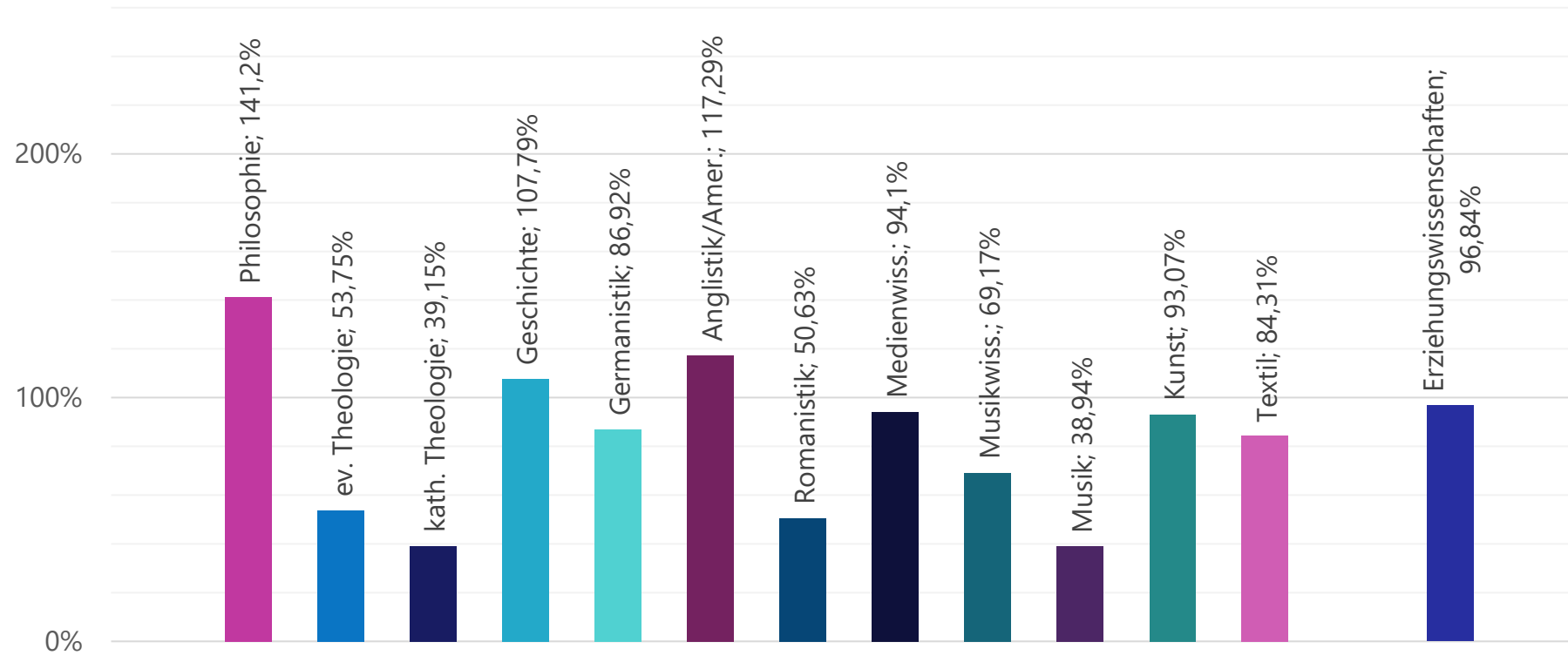
Quellen:

[Studierendenspiegel UPB](#) und [Studiengangstatistiken](#)





Studierende – Auslastung Lehreinheiten WS 2021/22



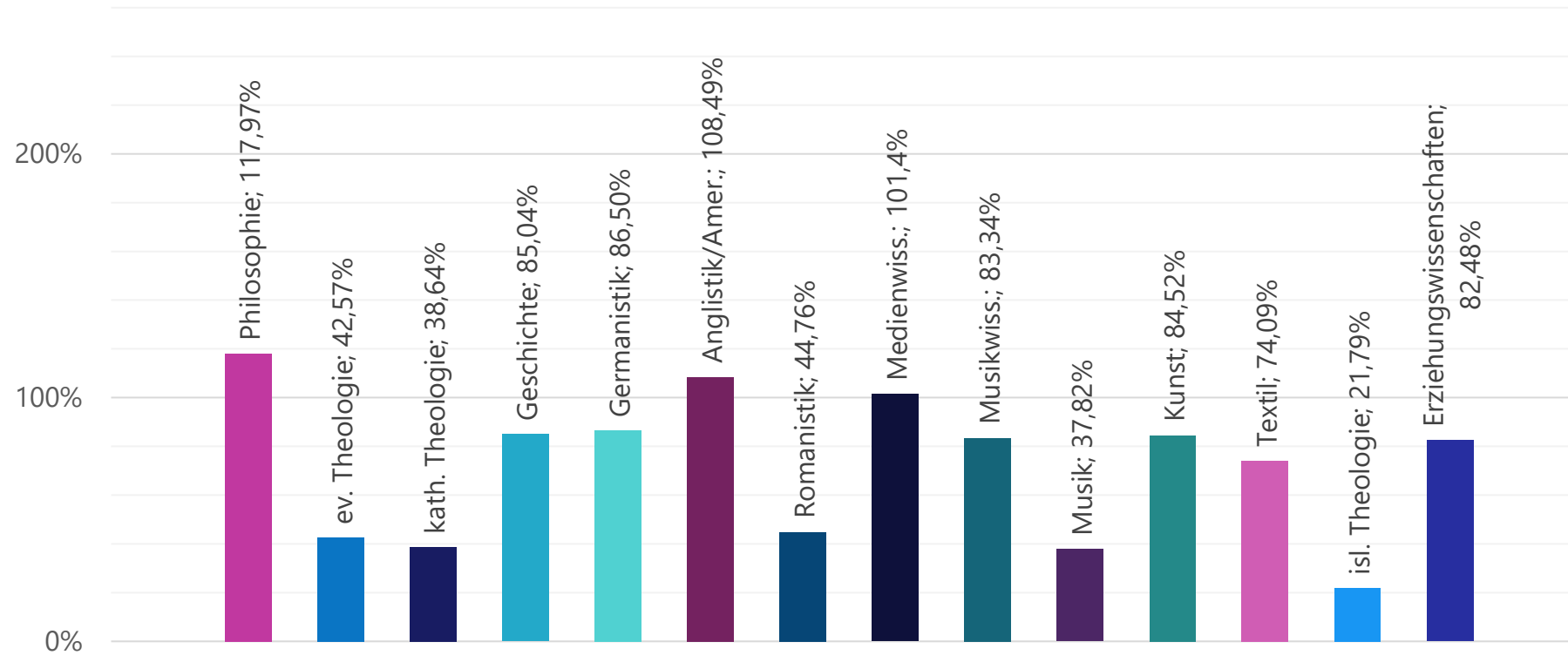
Anmerkungen

Interne Berechnung (hier: Lehrangebot inkl. HSP/ZSL, ASL ab WS 2020/21 und Masterprogramm ab WS 2015/16 bis WS 2022/23)





Studierende – Auslastung Lehreinheiten WS 2022/23



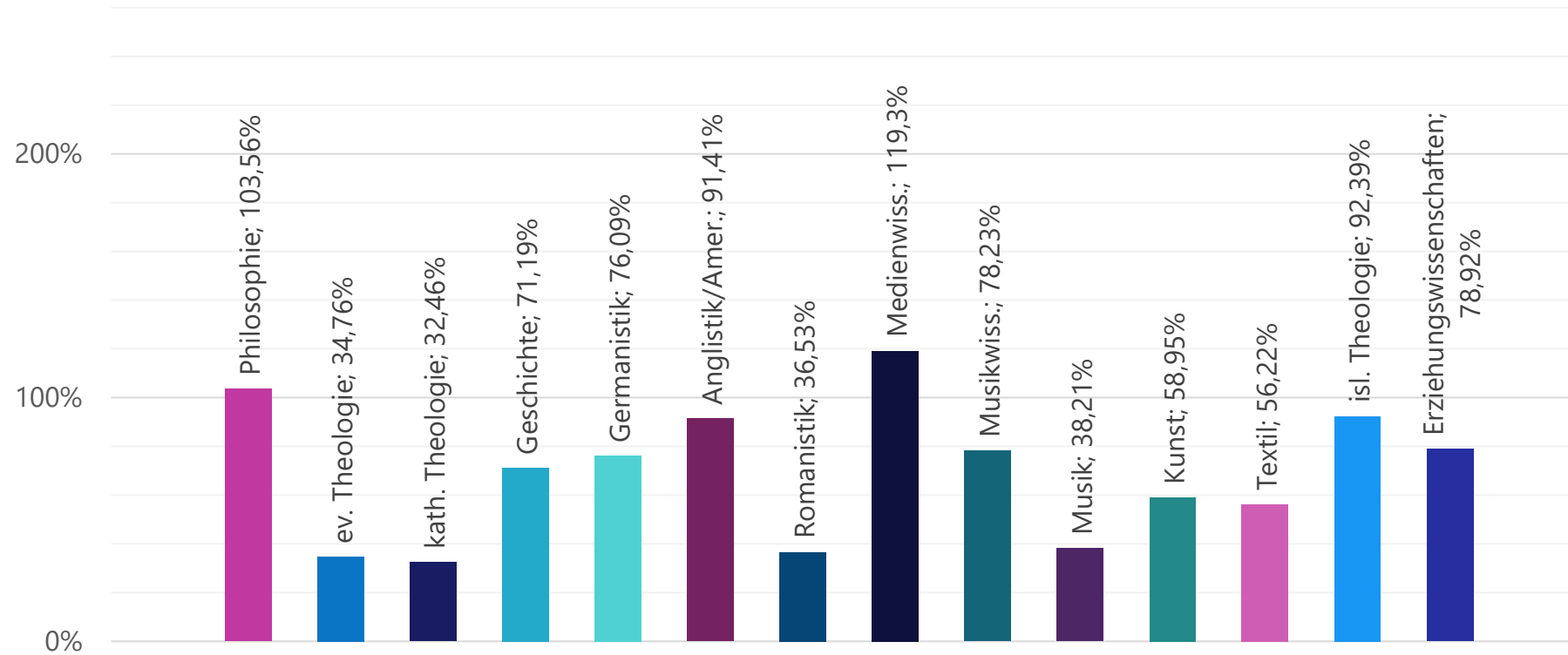
Anmerkungen

Interne Berechnung (hier: Lehrangebot inkl. HSP/ZSL, ASL ab WS 2020/21 und Masterprogramm ab WS 2015/16 bis WS 2022/23)





Studierende – Auslastung Lehreinheiten WS 2023/24



Anmerkungen

Interne Berechnung (hier: Lehrangebot inkl. HSP/ZSL, ASL ab WS 2020/21 und Masterprogramm ab WS 2015/16 bis WS 2022/23)





Studiengänge

Bachelor & Master of Education

- [Lehramt an Grundschulen \(G\)](#)
- [Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen \(HRSGe\)](#)
- [Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen \(GyGe\)](#)
- [Lehramt an Berufskollegs \(BK\)](#)
- [Lehramt für sonderpädagogische Förderung \(SP\)](#)

Bachelor of Arts

- [Europäische Studien/Études Européennes \(Bachelor und Licence\)](#)
- [Linguistik](#)
- [Medienwissenschaften](#)
- [Musikwissenschaft](#)
- [Populäre Musik und Medien](#)
- [Zwei-Fach-Bachelor \(17 Fächer\)](#)

Master of Arts

- [BeNeLux-Studien \(seit WS 23/24\)](#)
- [English and American Literary and Cultural Studies](#)
- [Germanistische Literaturwissenschaft](#)
- [Komparatistik/Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft](#)
- [Kulturerbe](#)
- [Linguistik: Sprachdynamik \(läuft aus\)](#)
- [Medienwissenschaften](#)
- [Musikwissenschaft](#)
- [PopMediaCulture \(seit WS 22/23\)](#)
- [Populäre Musik und Medien](#)
- [Master Kultur und Gesellschaft \(18 Fächer\)](#)





Student Life

Schreiben, Sprachen, Forschen, Partizipation

Kompetenzunterstützung

Lehr- und Sozialtreffs

Ausland und Praxis

Unterstützungsangebote im Studium

Starten

Ankommen und orientieren

Abschluss und Übergang

Perspektiven kennenlernen

Theorie-Praxis-Transfer

Kulturangebote zum Erleben und Mitgestalten

Theater, Radio, Film, Ausstellungen, Lesungen, Gespräche, Events, Podcasts, Konzerte, Festivals...



Internationalisierung





Internationale Forschungsprojekte Förderungen der Europäischen Kommission

Projektleiter*in/ Antragsteller*in	Acronym	Projekttitel	Förderprogramm	Förderlinie	Laufzeit	
Prof. Dr. Christian Harteis	FEWL	Enhancing Research on the Integration of Formal Educational Programmes and Workplace Learning	Horizon Europe	Widera	01.01.2023	31.12.2025
Jun.-Prof. Dr. Suzana Alpsancar	CultCryo	The Cultures of the Cryosphere. Infrastructures, Politics and Futures of Artificial Cooling	Horizon Europe	ERC Synergy Grant		
Dr. Sara Strauß	EU-IRL-CULT	Ireland, Europe and Brexit: Cultural Discourses on European Community	Erasmus+	Jeant Monnet Modul	01.12.2021	30.11.2024
Anke Riebau	IDEATE	Inclusion and Diversity Education through Applied Design Thinking for Equity	Erasmus+	Cooperation Partnerships in Higher Education	01.09.2023	28.02.2026
Prof. Dr. Katharina Rohlfing	SAYL	Stimulating Adventures for Young Learners	Erasmus+	Cooperation Partnerships in School Education	01.09.2022	31.08.2025





Internationale Forschungsprojekte Förderungen der Bundesministerien

Projektleiter*in/ Antragsteller*in	Acronym	Projekttitle	Förderprogramm	Laufzeit	
Dr. Christoph Vogelsang	Perform-LA	Performanzorientierte Professionalisierung in der Lehramtsausbildung	Förderung von Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung	01.04.2021	31.12.2025
Prof. Dr. Birgit Eickelmann	ICILS2023	ICILS 2023 (International Computer and Information Literacy Study) ist der dritte Zyklus der international vergleichenden Schulleistungsstudie ICILS	Forschung für Bildung	01.01.2021	30.06.2026
Prof. Dr. Jutta Weber	MEHUCO	Meaningful Human Control. Autonome Waffensysteme zwischen Regulation und Reflexion (Teilprojekt Schwarmtechnologien. Kontrolle und Atonomie in komplexen Waffensystemen)	Friedens- und Konfliktforschung, Förderrichtlinie vom 07.08.2020	01.04.2022	31.03.2026
Dr. Lisa Knoll	ClimFiSoc	Climate Finance Society	Klimaschutz und Finanzwirtschaft (KlimFi)	01.08.2022	31.07.2025
Prof. Dr. Isabel Steinhardt	WiaQM	Wissenstransfer in das und aus dem Qualitätsmanagement von Studium und Lehre	Forschung zum Wissenstransfer	01.06.2022	31.05.2025
Prof. Dr. Jutta Weber	UbiTag	Being Tagged. Die digitale Neuordnung der Welt	Interdisziplinäre Perspektiven des gesellschaftlichen und technologischen Wandels (Insight)	01.07.2022	30.06.2024
Prof. Dr. Isabel Steinhardt	digihub.org	Verbundprojekt: Digitale Hochschulbildung organisieren, lehren und lernen (Teilprojekt Untersuchung des Lehrens)	Interdisziplinäre Perspektiven	01.01.2023	31.12.2024





Internationale Forschungsprojekte Förderungen der Bundesministerien

Projektleiter*in/ Antragsteller*in	Acronym	Projekttitel	Förderprogramm	Laufzeit	
Prof. Dr. Constanze Niederhaus	StePs	Sprachliche Teilhabe in der Pflegeausbildung stärken	Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft	01.10.2022	30.09.2025
Prof. Dr. Dorothee M. Meister	OASE	Systematische Entwicklung einer Open Access Kultur an der Universität - eine entwicklungsorientierte empirische Case Study	Digitaler Wandel in Bildung, Wissenschaft und Forschung	01.10.2023	31.03.2026
Prof. Dr. Dorothee M. Meister	LeadCom	Digital Leadership & Kommunikations- und Kooperationsentwicklung	Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung	01.08.2023	31.03.2026
Prof. Marc Godau	KuMuS-ProNeD	Professionelle Netzwerke zur Förderung adaptiver, handlungsbezogener, digitaler Innovationen in der Lehrkräftebildung in Musik, Kunst und Sport	Kompetenzzentrum für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung in musisch-kreativen Fächern und Sport	01.07.2023	28.02.2026
Prof. Dr. Muna Tatari	Islamische Theologie	Institut für Islamische Theologie an der Universität Paderborn		01.04.2019	31.03.2024
Prof. Dr. Antje Langer	GenDDa/GeFoWiss	Gender und Diversity in den Analysen der Data Society/Geschlecht als Analysekatgorie in universitären Forschungs- und Wissenszusammenhängen"	Geschlechteraspekte im Blick (GiB)	01.07.2022	28.02.2029
Prof. Dr. Dietmar Heisler	BBNE	Nachhaltig im Beruf - zukunftsorientiert ausbilden	Nachhaltig im Beruf - zukunftsorientiert ausbilden	01.04.2024	31.03.2026





Internationale Forschungsprojekte Förderungen der Landesministerien

Projektleiter*in/ Antragsteller*in	Acronym	Projekttitel	Förderprogramm	Förderlinie	Laufzeit	
Prof. Dr. Zishan Ghaffar		Kooperationsplattform Komparative Theologie, Kooperation KT - Teilvorhaben Universität Paderborn	Kooperationsplattformen (MKW)		01.05.2023	30.04.2027
Prof. Dr. Sabine Schmitz		Juniorprofessur mit dem Schwerpunkt Flandernstudien in regionaler, europäischer und globalgeschichtlicher Perspektive	Förderung durch MKW, Bildungsministerium Flandern, Taalunie Brüssel, UPB		01.10.2023	30.09.2029
Prof. Dr. Sabine Schmitz	BeneluxNet	Einrichtung einer Informationsplattform zu den Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und dem Beneluxraum			01.01.2024	31.12.2026
Prof. Dr. Beate Flath	NachhaltigkeitsKulturO WL	Innovative Strategien zur Nutzung der Nachhaltigkeitspotentiale von Outdoor-Kulturfestivals in OstWestfalenLippe	Antrag innerhalb des EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027, Förderprogramm: Regio.NRW		01.04.2024	31.03.2027





Internationale Forschungsnetzwerke

EU-Netzwerke

- Europäische Hochschulallianz COLOURS
- Forschungsnetzwerk zum Kulturerbe „NEOPAT“ an den Universitäten Le Mans, Nantes und Angers
- Belgienzentrum (BELZ) und Belgien.NET

Weltweite Netzwerke

- Verbindungsbüro New York (Campus OWL)
- C:POP – Transdisziplinäres Forschungszentrum, Populäre Musik und Medien
- Centre for the History of Women Philosophers and Scientists
- „Indigo – interkulturelle digitale Germanistik ohne Grenzen“

Gastprofessuren und Visiting Professorships

- Chaire Alfred Grosser Science Po, Paris (Prof. Dr. Seng)
- Lynen/Humboldt Fellow (Boston University, Prof. Dr. Ribbat)
- Max Kade Distinguished Visiting Professorship (University of Georgia, USA, Prof. Dr. Eke)
- Visiting Professorships Tsinghua University, Beijing (Prof. Dr. Seng)





Umgesetzte Ziele in der Internationalisierung

In Studium und Lehre

- Internationalisierung zuhause stärken
- Internationalisierung der Curricula
- Internationale, interdisziplinäre Ringvorlesung
- International Orientation Days für internationale Studierende an der Fakultät

Verbesserung des Onboardings für internationale Wissenschaftler*innen

- Buddy-Programm für internationale Promovierende und Postdocs

In Planung

- Fellowships für academics
- „Faculty Exchange Program“ für visiting researchers
- „International Faculty Club“ zur Vernetzung international interessierter Wissenschaftler*innen
- Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie der Fakultät im Gleichschritt mit Audit „Internationalisierung“ und Internationalisierungsstrategie des Präsidiums
- Internationales Zertifikatsprogramm WINGS für Bachelor- und Masterstudierende der Fakultät



Internationalisierung – Ab ins Ausland

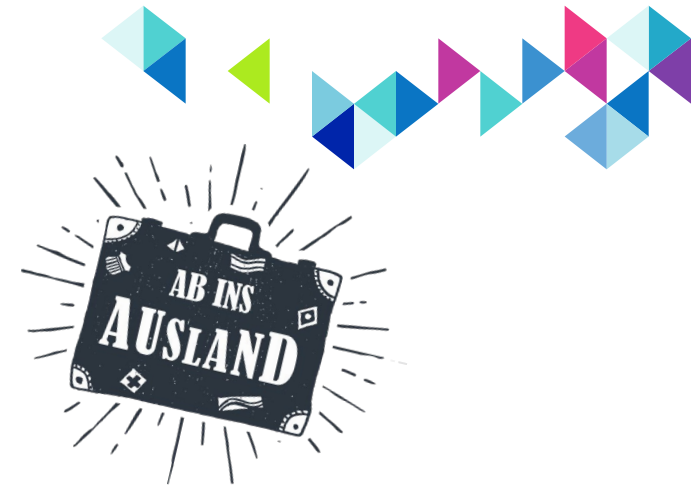
Infowoche zu Auslandsaufenthalten und Internationalisierung zuhause

Infos zu Auslandsaufenthalten

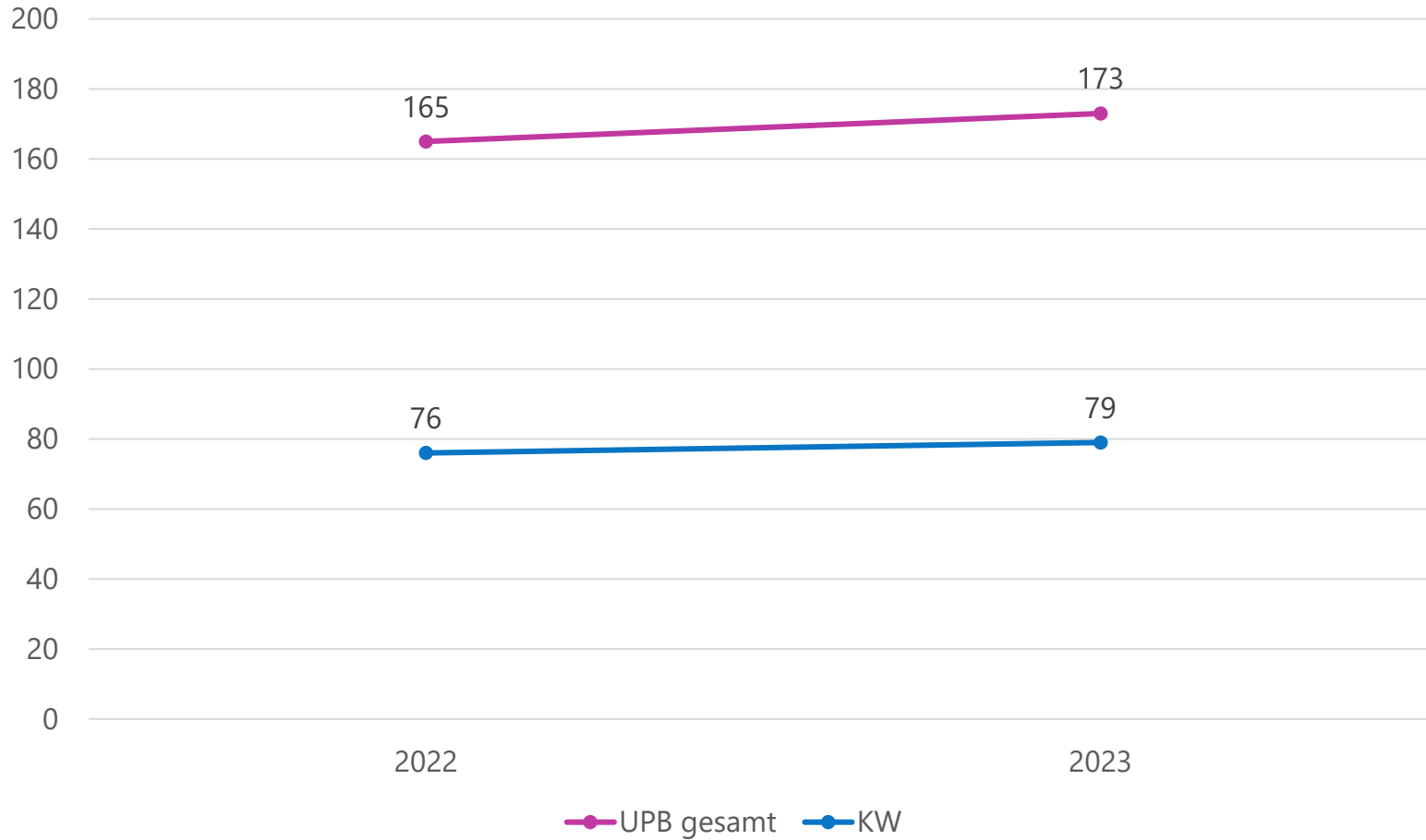
- für Studierende (BA, MA), Promovierende und wissenschaftliche Mitarbeitende
- gezielte und explizite Veranstaltungen für Studierende und Mitarbeitende mit Familien-/Pflegeverantwortung, chronischen Krankheiten oder Behinderung(en)
- Veranstaltungen u.a. zu Partnerhochschulen der KW (Auslandsstudium), Auslandspraktika, anderen möglichen Auslandsaufenthalten, Finanzierungsmöglichkeiten, Anrechnung und Anerkennung, Internationale Quiz Night, Podiumsdiskussion, Vorstellung der Angebote zu Internationalisierung zuhause (z.B. internationale Studierendenvertretungen, Model UN)

Koordination und Teilnehmende

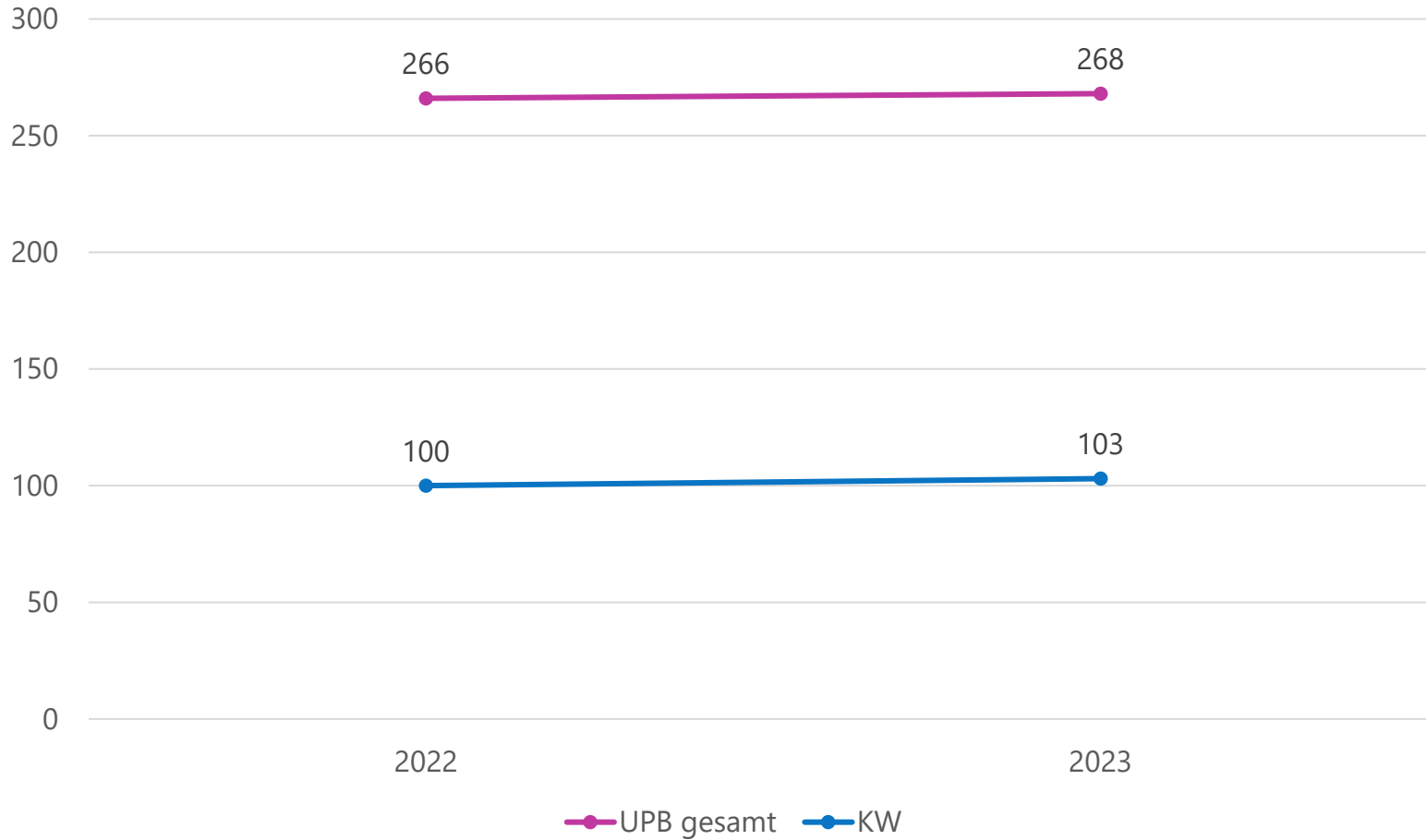
- Koordination: Referentin für Internationalisierung, Dekanat
- Orga-Team: PLAZ, Romanistik, Anglistik/Amerikanistik, EW
- Angebote von: International Office, Institute der KW, Zentrum für Sprachlehre, weitere universitätsinterne und -externe Organisationen (z.B. DAAD, Goethe-Institut, etc.)
- Zielgruppe: alle Studierenden, Promovierenden und wiss. Mitarbeitenden der Fakultät



International – Incomings

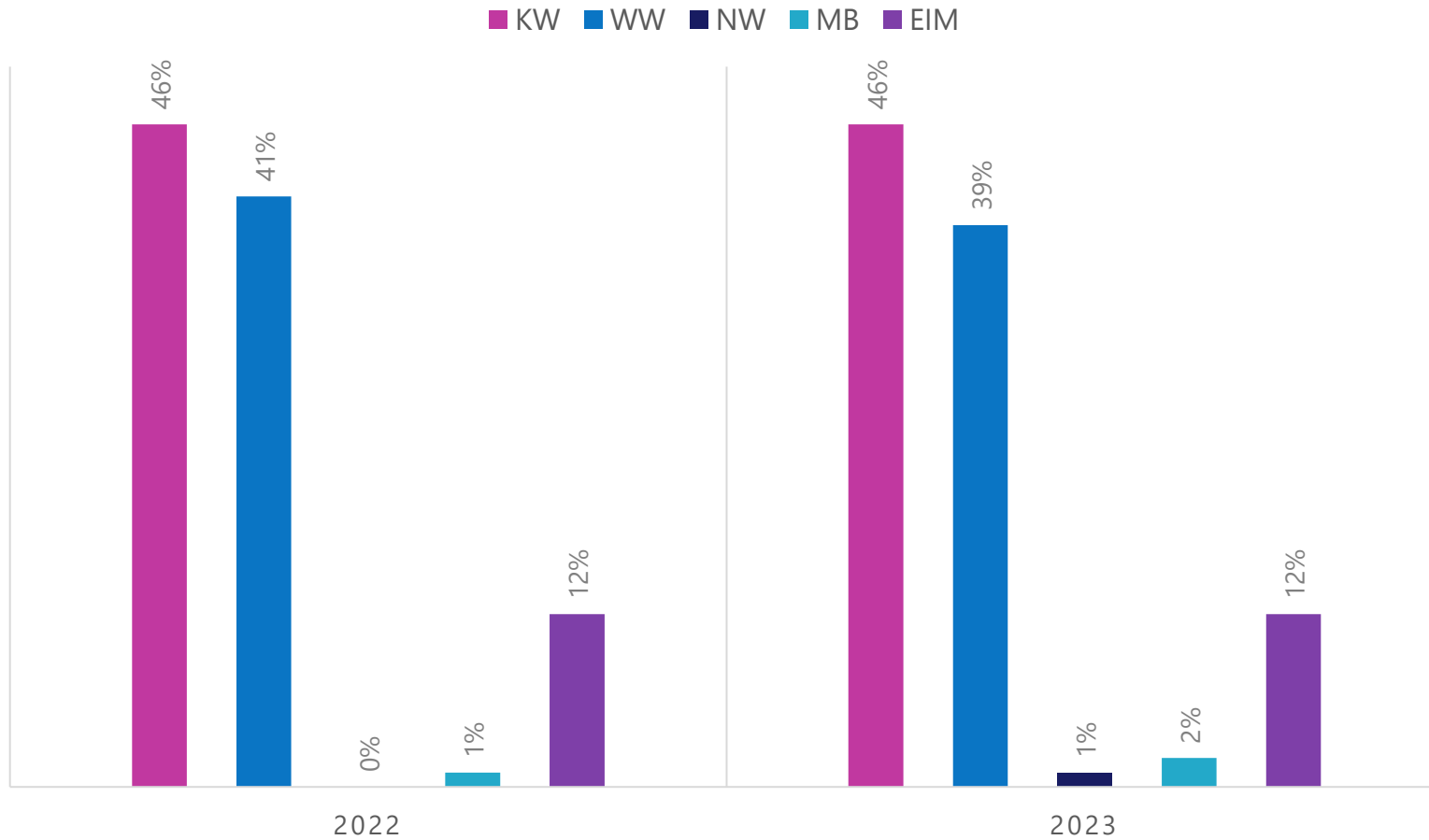


International – Outgoings





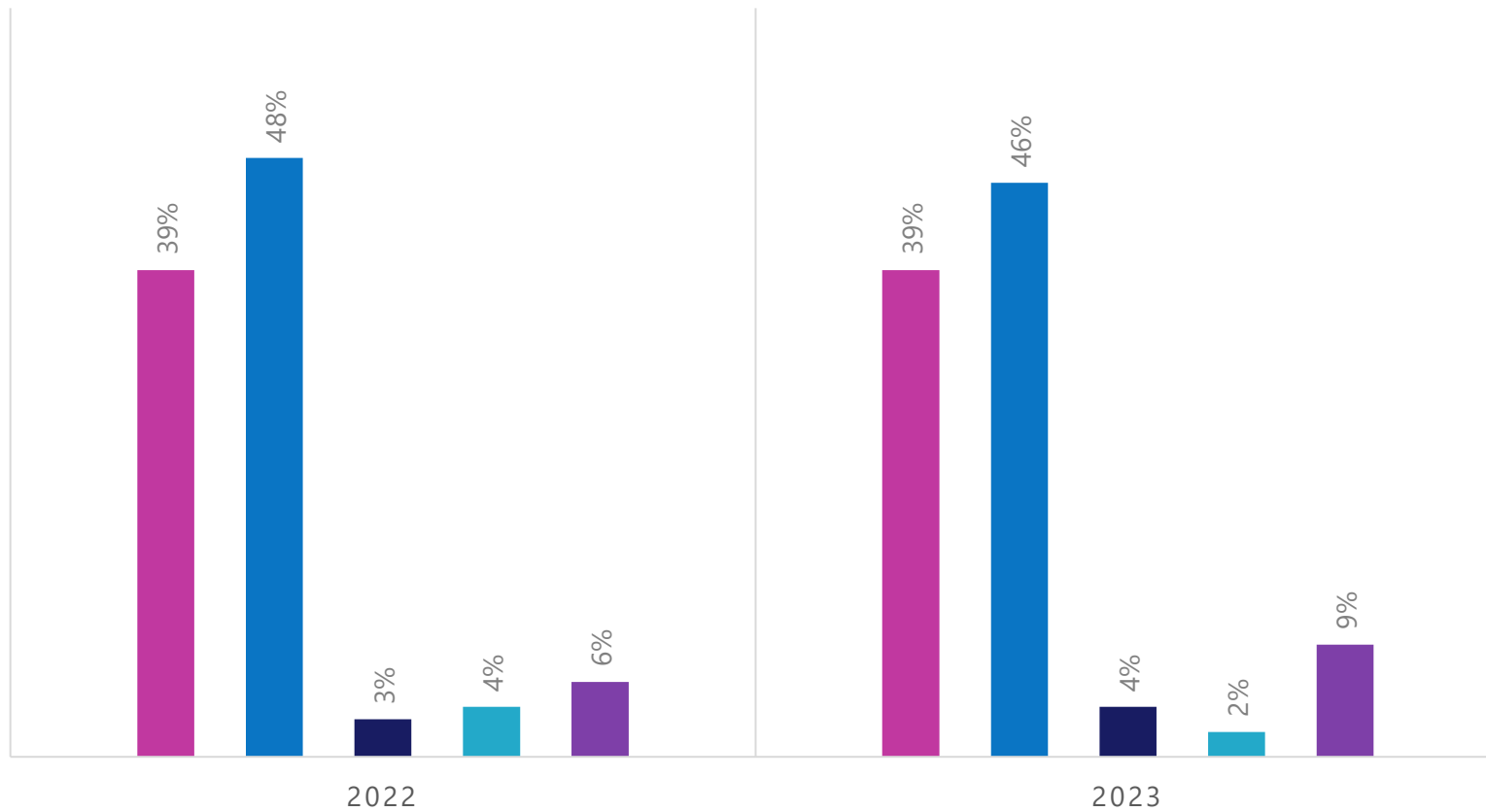
International – Incomings nach Fakultäten in %





International – Outgoings nach Fakultäten in %

■ KW ■ WW ■ NW ■ MB ■ EIM





Internationalisierung – Förderprogramme

Auslandsmobilität – Fördermittel der KW für freiwillige Auslandspraktika

Konzept

- Die Fakultät möchte die Employability ihrer Studierenden verbessern und es ihnen ermöglichen, zusätzliche Praxiserfahrung im Ausland zu sammeln.
- Die Förderung ist dafür eingerichtet worden, explizit freiwillige Auslandspraktika finanziell zu unterstützen.
- Anreiz und Unterstützung für Studierende, freiwillige Auslandspraktika zu absolvieren.
- Es werden insbesondere Auslandspraktika gefördert, die von keiner anderen Förderlinie unterstützt werden können (z.B. Erasmus+).

Ziel

- Steigerung der Auslandsmobilität der Studierenden der KW
- Aneignung interkultureller, fremdsprachlicher und praktischer Kompetenzen für die Verbesserung des Übergangs Studium – Beruf

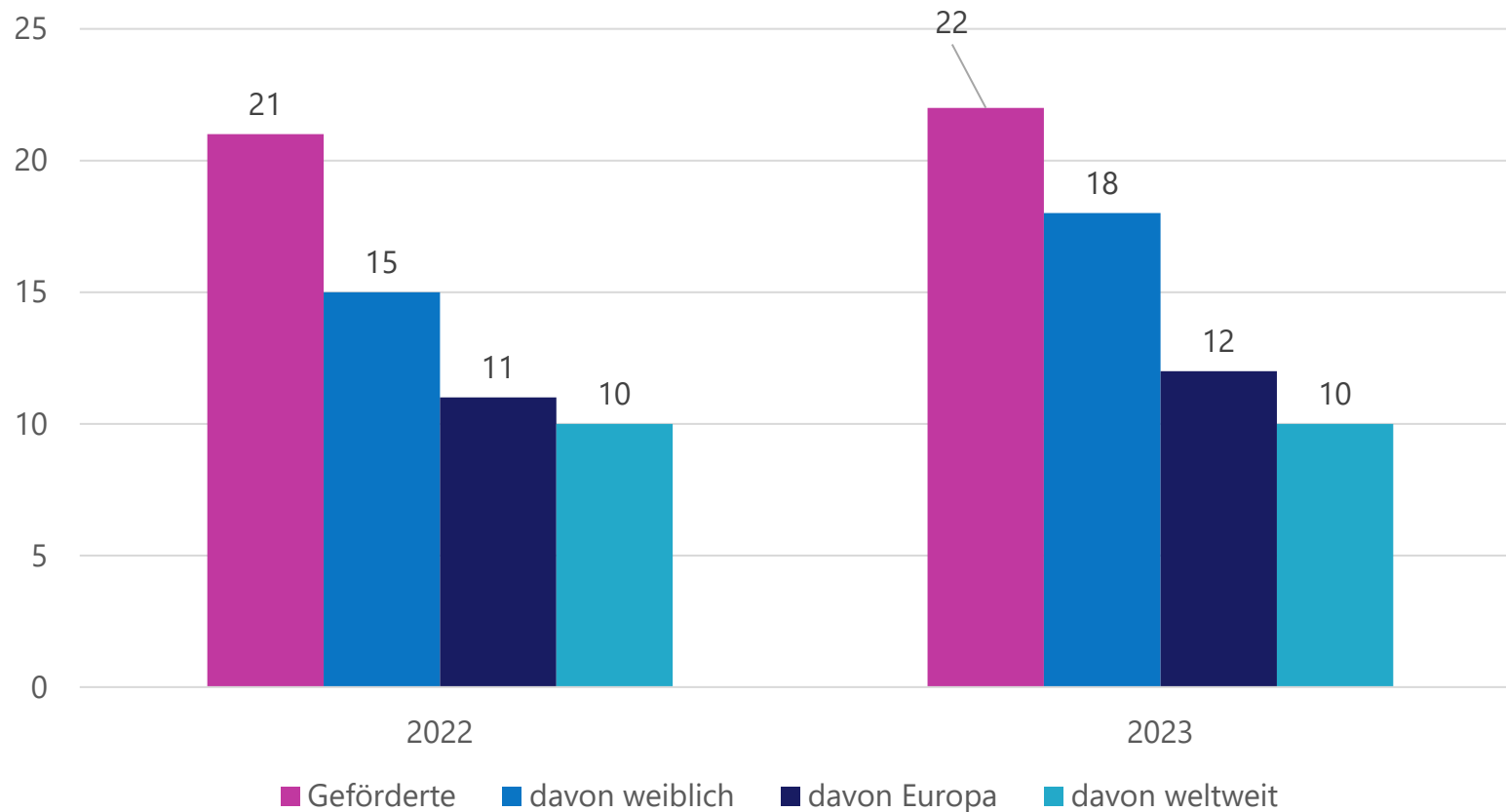
Zielgruppe

- alle Studierenden der KW



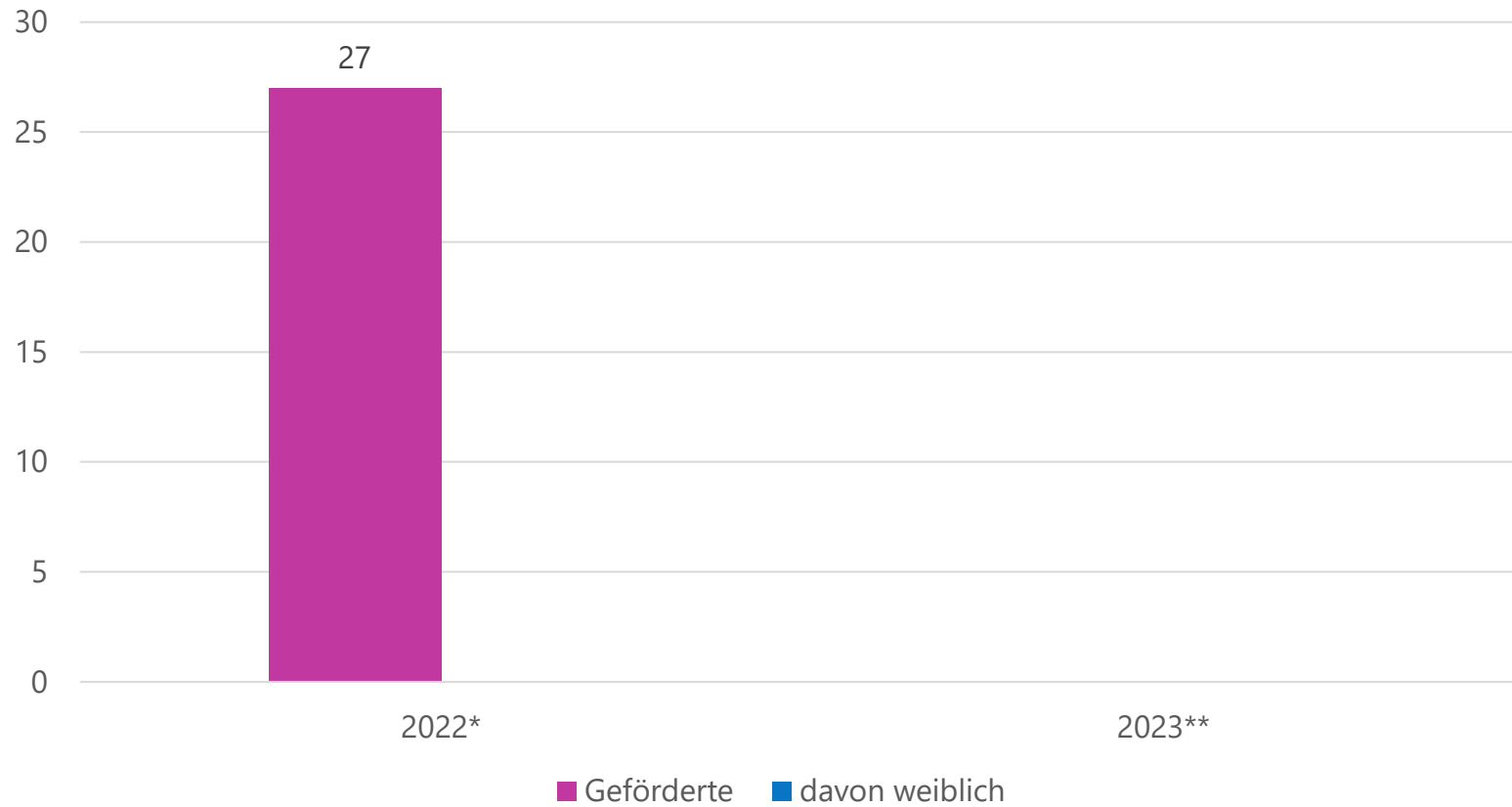


Internationalisierung – Förderprogramme Fördermittel der KW für freiwillige Auslandspraktika





Internationalisierung – Förderprogramme Fördermittel ERASMUS+ Auslandspraktika in Europa + Partnerländer



*w 2022 nicht ausgewiesen,
**Zahlen für 2023 nicht vorliegend





Impressum

HERAUSGEBERIN

Universität Paderborn

Fakultät für Kulturwissenschaften

Warburger Straße 100

33098 Paderborn

Telefon: +49 5251 60-2877

www.kw.upb.de

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben: Universität Paderborn

Copyright:

Fakultät für Kulturwissenschaften, Universität Paderborn

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.

Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

